

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK  
REGENSBURG

Jahres  
bericht  
1994

REGENSBURG 1995

**ISSN 0170 - 1363**

## INHALT

0	<b>ALLGEMEINES</b>	5
1	<b>PERSONAL, DATENVERARBEITUNG UND INFORMATIONSMERMITTLUNG</b>	9
1.1	Personal	9
1.2	Datenverarbeitung und Informationsvermittlung	11
2	<b>ERWERBUNG UND BESTAND</b>	16
3	<b>KATALOGISIERUNG</b>	24
4	<b>BENUTZUNG</b>	33
5	<b>FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE</b>	41
6	<b>TECHNISCHE ABTEILUNG</b>	48
7	<b>VERWALTUNG</b>	55
8	<b>AUSBILDUNG</b>	57
9	<b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KOMMISSIONSARBEIT, VERÖFFENTLICHUNGEN</b>	58
9.1	Öffentlichkeitsarbeit	58
9.2	Mitarbeit in Universitäts- und Fachgremien	59
9.3	Veröffentlichungen zu fachlichen Themen von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek	61
10	<b>WICHTIGE STATISTISCHE ANGABEN</b>	62

**Direktion, Abteilungs- und Referatsleiter(innen)**

(Stand 31.12.1994)

Direktion:	Ltd. BD Dr. Friedrich Geißelmann
Stellvertreter:	BD Dr. Eike Unger
Erwerbung:	BD Dr. Hans-Ulrich Kopp
Katalogisierung:	BOR Dr. Bernd Lorenz
Benutzung:	BD Dr. Gisela Weinmann
Fachabteilung A:	BD Dr. Eike Unger (Geisteswissenschaften)
Fachabteilung B:	BD Dr. Brigitte Duda-Witzeck (Recht, Wirtschaft)
Fachabteilung C:	BD Dr. Winfried Bothe (Naturwissenschaften, Medizin)
Technische Dienste:	BD Dr. Eike Unger
Verwaltung der UB: Außenreferat 13 der Universitätsverwaltung	RAR Karl Renner
Ausbildung:	BOR Dr. Angelika Reich
Öffentlichkeitsarbeit:	BOR Dr. Angelika Reich

## 0 ALLGEMEINES

### Automatisierung der Bibliothek

Von einschneidender Bedeutung für die Entwicklung der Bibliothek war die Automatisierung. In einem gesamtbayerischen Projekt (SOKRATES) wurde ein lokaler Bibliotheksrechner beschafft, auf dem ein Online-Katalog für den Benutzer (OPAC), die Automatisierung der Ausleihverbuchung und die Automatisierung der Erwerbung läuft.

Schon im Vorjahr wurde als erster Schritt die Umstellung auf die Online-Katalogisierung vorgenommen. Das Verfahren hat sich mittlerweile eingespielt und Anfang 1994 liefen die alten Regensburger Katalogprogramme zum letzten Mal (nach 26 Jahren Einsatz) und die letzten Bibliotheken wurden in das Verbundsystem umgesetzt. Das Ergebnis ist, daß der Bibliotheksverbund Bayern heute den größten deutschen Bibliotheksverbund darstellt, der mit deutlichem Abstand vor anderen Bibliotheksverbünden rangiert. In der Katalogisierung gab es jedoch bis Mitte des Jahres erhebliche Probleme durch das unbefriedigende Antwort-Zeitverhalten. Nach langem und mühevollm Suchen stellte sich heraus, daß dies auf Leitungsprobleme zurückzuführen war. Seit diese behoben sind, ist die Situation deutlich besser. Allerdings sind die Ausfälle der Rechner sowohl in München (seltener als im Vorjahr), wie in Regensburg (zum Jahresende eher verstärkt) nach wie vor häufiger als dies wünschenswert wäre.

Die Universitätsbibliothek Regensburg wurde als Ort für die Pilotierung, d.h. den ersten Test und Einsatz der neuen Programme für OPAC, Ausleihverbuchung (SIAS) und Online-Schnittstelle (SIKOM) ausgewählt. Dabei kann man feststellen, daß der Arbeitsaufwand für das Testen, die Fehlermeldungen und die Besprechungen mit der Firma relativ groß war. Andererseits kann man feststellen, daß die Mitarbeiter der Universitätsbibliothek sich dieser Aufgabe mit Kompetenz und sehr viel Fleiß angenommen haben. Den zahlreichen betroffenen Kollegen ist für das Engagement sehr herzlich zu danken.

Der Test des OPAC erfolgte von Juni bis August des Jahres. Das System wurde Anfang September abgenommen und eine Liste von Fehlern, die noch zu beheben sind, erstellt. Einzelne dieser Fehler sind mittlerweile bereinigt, anderes harrt noch der Erledigung. Für den OPAC wurde auch eine große Anzahl von PCs beschafft. Als Endgeräte für das System SOKRATES werden in Regensburg ausschließlich PCs verwendet. Im Bereich des OPAC handelt es sich dabei um Fremd-PCs.

Die Online-Schnittstelle (SIKOM), mit der die Daten aus dem Verbundkatalog der Generaldirektion in das lokale Regensburger System eingespielt werden, wurde von Juli 1994 bis Januar 1995 getestet. Dabei konnte die Funktionalität der Schnittstelle so weit verbessert werden, daß eine Abnahme möglich ist, jedoch ist der Durchsatz noch zu gering. Derzeit werden ungefähr so viele Daten täglich überspielt wie in Regensburg auch erzeugt werden. Erforderlich wäre jedoch ein Mehrfaches davon.

Bei der Betreuung des lokalen Systems hat sich die Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum sehr positiv ausgewirkt.

Die Pilotierung der Ausleihverbuchung (SIAS) begann Anfang Dezember 1994. Vor ausgegangen war eine landesweite Ausschreibung der Verbuchungsetiketten und des Buchsicherungssystems, die unter starker Beteiligung der Universitätsbibliothek Regensburg ausgewertet wurde. Ab Mai konnte die Ausstattung der Bücher mit Verbuchungsetiketten begonnen werden. Die ursprünglichen Planungen sahen die Bearbeitung von ca. 800.000 Bänden pro Jahr vor. Trotz des verspäteten Beginns konnte diese Zahl deutlich überschritten werden, so daß die Ausleihverbuchung auf breiter Basis beginnen kann. Die Pilotierung des Ausleihsystems selbst wurde Ende Januar 1995 abgeschlossen. Sie erfolgte in einem Doppelbetrieb, bei dem sowohl maschinell wie konventionell verbucht wird. Einbezogen waren die Bestände der Lehrbuchsammlung, Teilbestände des Magazins und Teilbestände des Freihandbestands des Philosophikums. Das Tempo der Ausstattung erlaubt voraussichtlich noch 1995, die gesamte Ausleihverbuchung mit SIAS abzuwickeln und die zur Zeit noch auf Leihscheinen entliehenen Bände in das EDV-System zu überführen.

Die Ausstattung der neuen Bücher mit Rückenschildern wurde umgestellt vom bisherigen Schreiben mit Schablone auf einen Ausdruck auf einem Thermotransferdrucker. Dafür wurden entsprechende Programme vorbereitet. Solange jedoch die Online-Schnittstelle noch nicht im Einsatz ist, bleibt es notwendig, die Signaturen für die Rückenschilder eigens zu schreiben und erst später auf den Druck aus dem Katalog heraus überzugehen.

Das Erwerbungssystem SIERA wird eingesetzt werden, sobald die Ausleihverbuchung organisatorisch bewältigt ist. Die Einführung sollte jedoch nicht überstürzt geschehen. Ein Einsatz der Version SIERA 2.1 (= SIERA-ONL 1.0) wäre allerdings in absehbarer Zeit technisch möglich.

Man kann feststellen, daß sich in den letzten 1 1/2 Jahren das Gesicht der Bibliothek ganz erheblich verändert hat. Andererseits muß man sich darüber im klaren sein, daß die jetzt laufenden Vorhaben keineswegs das Ende der Automatisierung der Bibliothek darstellen. So ist es zum Beispiel notwendig, die Fachinformation deutlich zu verstärken, die Zeitschrifteninhaltserschließung aufzunehmen und die Dokumentenlieferung zu automatisieren. (Darunter ist die Lieferung von Kopien von Zeitschriftenaufsätzen außerhalb der Fernleihe direkt an den Endbenutzer, sei es mit der Post, sei es mit Telefax oder auf elektronischem Weg zu verstehen.) Als ersten Schritt dazu hat die Bibliothek Ende des Jahres einen Regensburger Aufsatzdienst aufgenommen, der sich an den Bayerischen Aufsatzdienst (früher Münchener Aufsatzdienst) anschließt. Zunächst wird die Übermittlung von Zeitschriftenaufsätzen mit Telefax ermöglicht.

## **Finanzielle Ausstattung der Bibliothek**

Die Etatsituation ist unverändert ernst und macht seit Jahren Sorge. Nach wie vor bleibt der Haushalt deutlich hinter dem vom Land eigentlich als notwendig erklärten Ansatz zurück (bei ca. 50 % der Ansätze des Beirats für Wissenschafts- und Hochschulfragen des Ministeriums). Dies betrifft insbesondere die regulären Mittel (Titel 523 73), die gegenüber dem Vorjahr nur wenig gestiegen sind. Sie beliefen sich 1994 auf DM 4.319.500,-- das sind DM 110.000,-- oder 2,5 % mehr als im Vorjahr. Dies ist deutlich weniger als der Preisanstieg, der von der Bibliothek auf Grund eines Zeitschriftenkorbs berechnet wird. Im Durchschnitt betrug die Teuerung 7,84 %. Die Spitzenwerte lagen dabei mit 15,05 % bei der Chemie, wie schon in den letzten Jahren, sowie mit 12,32 % bei den Wirtschaftswissenschaften.

Durch die neu eingeführten Regelungen für Zoll (1994) und Erwerbssteuer (1993) sowie die seit dieser Zeit fällige Mehrwertsteuer für ausländische Literatur entstanden der Bibliothek insgesamt Zusatzkosten in Höhe von ca. DM 200.000,-- jährlich.

Die sehr bedenkliche Etatsituation führte dazu, daß im Jahr 1994 vom Verein der Freunde der Universität eine Spendenaktion "Zeitschriftensponsoring" begonnen wurde, die eine erfreuliche Reaktion hatte. Die Bibliothek erhielt ca. DM 50.000,-- Spenden (für 1994 und teilweise für die Folgejahre). Zwar kann man meinen, daß der Umfang der gespendeten Mittel im Vergleich mit dem Bedarf nur gering ist. Doch hilft die Aktion an Stellen, wo die Not besonders groß ist und zeigt die Unterstützung der Region bei den Forderungen der Universität.

Erfreulich ist auch, daß im Lauf des Jahres zweimal vom Ministerium zusätzliche Mittel bewilligt wurden, sei es beeinflußt durch die öffentliche Aktion des Vereins der Freunde, sei es auf Grund der direkt im Ministerium vorgebrachten Argumente. Im einen Fall handelt es sich um zusätzliche Überlastmittel in Höhe von DM 350.000,-- im anderen Fall um Mittel aus dem HSP II in Höhe von DM 553.968,--. Dadurch ist die Etatsituation insgesamt nicht ganz so negativ, wie dies Anfang des Jahres erschien. Ungünstig ist allerdings, daß beides Mal Mittel für Studentenliteratur zugewiesen wurden und nicht für eine strukturelle Verbesserung der Erwerbung aller bayerischen Universitätsbibliotheken. Wünschenswert wäre zum Beispiel insbesondere ein Sammelschwerpunktprogramm für den Bereich der Zeitschriften, wo in den letzten Jahren in erheblichem Umfang Abbestellungen notwendig waren. Über eine Koordinierung der Erwerbung zwischen den bayerischen Bibliotheken sollte intensiv nachgedacht werden.

## **Ergänzungsmagazin**

Dieses Problem schiebt die Universität seit vielen Jahren vor sich her. Zahlreiche Ausweichmagazine, insgesamt 14, machen erhebliche Mühe und verschlechtern die Bedingungen für die Benutzer. 1994 hat sich insofern ein deutlicher Fortschritt ergeben, als zunächst ein Beschluß des Haushaltsausschusses des Landtags erreicht wurde, daß das Ergänzungsmagazin gebaut werden darf, wenn eine Finanzierung durch den Bund gesichert ist oder eine Vorfinanzierung seitens des Landes akzeptiert wird. Im Herbst wurde dieser Ergänzungsbau dann auch in den Rahmenplan für den Hochschulbau mit aufgenommen. Dem Bauamt wurde der Auftrag zur Erstellung der Ausführungsunterlage Bau (AFU Bau) erteilt, die bis zum Sommer 1995 fertiggestellt werden soll. Für das Jahr 1995 scheinen auch vom Land Mittel bereitgestellt zu sein.

Daher ist ein Baubeginn noch 1995 denkbar. An die Politiker wird appelliert, diese Mittel auch tatsächlich bereitzustellen.

Ein zweiter wesentlicher Arbeitsbereich war, Unterlagen zu erarbeiten für den Umbau des bisherigen Gebäudes, der im Zusammenhang mit dem Ergänzungsbau für das Magazin notwendig ist. In Zusammenarbeit mit dem Universitätsbauamt wurden die näheren Präzisierungen festgelegt:

- Umbauten im Bereich des Turmmagazins, das als Freihandmagazin für die Benutzer geöffnet wird. (Verringerung des Turmmagazins um eine Ebene, Verbesserung des Zugangs in dieses Magazin.)
- Einbau eines Zentrum für audiovisuelle Medien im Bereich des Ausstellungsraums und der früher geplanten Cafeteria innerhalb der Universitätsbibliothek (Nordflügel).
- Erweiterung des Freihandbereichs im Katalogsaal.
- Verlagerung der Ortsleihstelle.

Diese Umbauten dienen dazu, eine bessere funktionale Zuordnung der Räume zu erreichen und dadurch insgesamt den Personalaufwand zu verringern, sowie eine längere Öffnungszeit der Zentralbibliothek zu ermöglichen. Die Pläne wurden in einer Bauausschußsitzung am 13. Januar 1995 gebilligt.

# 1 PERSONAL, DATENVERARBEITUNG UND INFORMATIONSVERMITTLUNG

## 1.1 Personal

Personalstellen  
(mit Stand 31.12.1994)

	hD	gD	mD	eD	insgesamt
Beamte	17	39	20	30	106
Angestellte		4	36	.45	85
	17	43	56	75	191

Die Universitätsbibliothek hat 209 Mitarbeiter, von denen 19 schwerbehindert sind.

Hinzu kommen 3 Mitarbeiter, die im Rahmen der Buchausstattung für die automatisierte Ausleihverbuchung ganz- bzw. halbtags in BAT IXb zu Lasten von Sondermittelein beschäftigt sind.

Für die Buchausstattung waren außerdem zeitweise 34 Hilfskräfte mit Pauschalvergütung tätig.

Im Personalrat der Universität sind Frau Dr. Angelika Reich und Frau Elisabeth Scholler vertreten.

## Personalbewegungen

### Eingetreten:

Paulus Robert	H'Amtsgeh. z.A.	01.02.1994
Roese Natalia	BA	01.02.1994
Zientek Gudula	BA	01.04.1994
Biersack Margot	BA	01.05.1994
Zenger Karl	H'Amtsgeh. z.A.	01.05.1994
Lange Ute	BA	01.06.1994
Dr. Steinmaus-Pollak Angelika	BA	01.06.1994
Mirskaia Alla	BA	15.06.1994
Höller Hans Jürgen	BA	15.07.1994
Sünkel Barbara	BA	15.07.1994
Bredel Ursula	BA	15.07.1994
Walzer Hannelore	BA	15.08.1994
Seidel Renate	BA	15.10.1994
Woehl Barbara	BA	15.10.1994

Versetzung:

Dr. Drucker Michael

BDir.

01.03.1994

Ruhestand:

Knaus Wally	BA	01.03.1994
Süß Helmut	BA	01.04.1994
Wieder Paul	BA	01.07.1994
Plodeck Gregor	BA	01.10.1994
Oberkofler Elmar	B'Amt.	01.12.1994

Ausgeschieden:

Buchholz Brigitte	BA	01.07.1994
Roese Natalia	BA	16.12.1994

## 1.2 Datenverarbeitung und Informationsvermittlung

### 1.2.1 Datenverarbeitung

Die wichtigsten Fragen des Einsatzes der Datenverarbeitung sind bereits oben unter dem Punkt "Allgemeines" dargestellt.

Das Angebot an CD-ROM-Datenbanken der Bibliothek ist inzwischen recht umfangreich und wird sich in nächster Zeit noch mehr ausweiten. Insgesamt werden mittlerweile 36 Datenbanken auf CD-ROM bezogen bzw. sind einmalig beschafft. Die Ausgaben für CD-ROMs beliefen sich auf DM 165.194,-. Die Schulung für die Recherche in CD-ROMs wurde 1994 deutlich verstärkt. Die CD-ROMs laufen zum Teil auf Einzelplätzen, zum Teil im Netz. Die Bibliothek erweiterte das Angebot derjenigen CD-ROMs, die im Netz laufen. Dabei handelt es sich zum Teil um campusweit zugängliche CD-ROMs, soweit sie direkt unter Netware laufen. Zum Teil sind die CD-ROMs nur zugänglich von den PCs innerhalb der Bibliothek. Dies betrifft insbesondere solche, die einen CD-ROM-Treiber benötigen. Die Juke-Box konnte im Jahr 1994 nach Reparatur und erheblichen Softwareproblemen eingesetzt werden. Ein Zugang ist jedoch zur Zeit nur innerhalb der Zentralbibliothek möglich, da sie sowohl technisch als auch programmtechnisch instabil ist. Für CD-ROMs, die regelmäßig genutzt werden, ist die Juke-Box nicht geeignet; allenfalls ist sie ein Aufbewahrungsort für selten gefragte CD-ROMs. CDs, die unter Windows laufen, können mit der dazu gekauften Oberfläche CD-ARC nicht benutzt werden.

Welche CD-ROM-Datenbanken zum Ende des Jahres 1994 bzw. an Einzelplätzen in der Zentralbibliothek bzw. in den Teilbibliotheken verfügbar waren, ist aus der folgenden Auflistung ersichtlich.

#### CD-ROM im Netz:

BIO (Biological abstracts)

BLUE (Bluesheets von Dialog)

DB/DNB (Deutsche Nationalbibliographie)

DISS (Deutsche Hochschulschriften)

FINDER (Global bookbank)

ICAME

MLA

OED

PAIS

VLB

ZDB

#### CD-ROM in der Zentralbibliothek:

ALICE

Dissertation abstracts

DYABOLA

ELECTRE

FAZ

Französische Revolution

Historical abstracts  
WBI

CD-ROM in Teilbibliotheken:  
ABDA  
Art Index  
Biological abstracts  
Bittere Pillen  
Business Periodical's Index  
CLCLT  
Current Contents  
ECONLIT  
ERIC  
GEOREF  
Literaturdokumentation Bildung  
NJW-Leitsatzkartei  
Philosopher's Index  
Psyclit  
Psyndex  
Religion Indexes  
Science Citation Index  
Sociofile  
Spolit  
Thesaurus Linguae Graecae  
WISO

### 1.2.2 Online-Informationsvermittlung (IVS)

Die Informationsvermittlung erfolgt in der Universitätsbibliothek auf verschiedene Weise:

Zunächst durch die klassischen Recherchen, die Fachreferenten in der Informationsvermittlungsstelle anbieten, durch die Beschaffung und Bereitstellung von CD-ROM-Datenbanken, sowie durch das Online-Retrieval, das in Selbstbedienung durch den Benutzer erfolgt. Letzteres spielt insbesondere eine Rolle im Bereich JURIS (betreut von der Teilbibliothek Recht) und bei STN (1994 betreut durch die Fakultät Physik).

Wie bereits im Vorjahr fanden jeweils zu Semesterbeginn gut besuchte Einführungsveranstaltungen im CIP-Pool der Zentralbibliothek statt, in denen die Online-Informationsvermittlung der Universitätsbibliothek vorgestellt wurde. Wenn auch in mehreren Fakultäten das Interesse an kostenpflichtigen Datenbankanfragen gering ist, so bemüht sich die Bibliothek dennoch, ein umfassendes Datenbank-Angebot auch für einzelne Fragesteller aufrechtzuerhalten.

Der Schwerpunkt der Online-Recherchen durch Mitarbeiter der Bibliothek liegt nach wie vor im Bereich Medizin. Mit dem Host DIMDI wurde für 3 Jahre ein Zusatzvertrag über die Nutzung der sehr guten, aber leider auch sehr teuren - und damit bisher

nur zögernd genutzten - Datenbank EMBASE abgeschlossen. Neben einem jährlichen Pauschalpreis entstehen nunmehr bei der Einzelsuche in EMBASE keine weiteren Lizenzkosten. Damit ist es zweckmäßig, diese Datenbank bei Recherchen in aller Regel voranzustellen und sie bei der Paketsuche ("Superbase") mit höchster Priorität einzubinden. Die Suche in Einzeldatenbanken hat insgesamt (s. Tabelle) deutlich an Bedeutung verloren; wo es um Vollständigkeit geht, wird datenbankübergreifend Literatur gesucht.

In der Teilbibliothek Recht wurden durch Mitarbeiter der Bibliothek immerhin 216 (Vorjahr: 168) Recherchen in den JURIS-Datenbanken durchgeführt (154 x für Studenten, 39 x für die Lehrstühle, 23 x bibliotheksintern zu Auskunftszwecken). Die Schulungen, die ein Mitarbeiter zur selbständigen Nutzung von JURIS durch Studenten anbietet, werden gut angenommen. Der persönliche Kontakt führte dazu, daß bei schwierigeren Fragestellungen die Hilfestellung durch den Bibliothekar verstärkt in Anspruch genommen wird.

Durch die IVS der Bibliothek (einschließlich TB Medizin, ohne TB Recht) wurden im Jahre 1994 insgesamt 306 (Vorjahr: 272) Suchaufträge durchgeführt, dazu kamen 20 Daueraufträge, die in der Regel zweimonatlich an verschiedenen DIMDI-Datenbanken abgewickelt wurden.

Die Zahl der hausinternen Suchen bei kostenpflichtigen Datenbankanbietern wurde 1994 erstmals nicht im Detail festgehalten. Die Nutzung der Datenbanken des DBI und vom BRZN hat sich aber, wie aus der Verweildauer ersichtlich, gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert und spielt insgesamt eine untergeordnete Rolle.

## Statistische Übersicht

a) Bei folgenden Hosts wurden Datenbanken abgefragt (daneben, soweit ausgewiesen, die Anschaltzeiten in Minuten; Datenbanken, in denen die Verweildauer unter 8 Minuten lag, sind nicht aufgeführt; Vergleichszahlen für 1993 nur für Hosts)

		1994	1993
BRZN		69	116
DATA-STAR		47	-
ACAD		8	
MGMT		10	
PTSP		11	
DBI		823	646
NZN		11	
VK92		292	
ZDB		520	
DIALOG		809	1.152
ABI/INFORM		47	
ACADEMIC INDEX		17	
DATASTAR LINK		23	
DIALINDEX		26	
DIALOG HOMEBASE		54	
DISSERTATION ABSTRACTS		16	
DMI		32	
ERIC		115	
GLOBALBASE		9	
HOPPENSTEDT		33	
LINGUISTICS		10	
LISA		12	
MANAGEMENT		37	
NATIONAL NEWSPAPER		11	
NCJRS		35	
PREDICASTS		8	
PSYCINFO		17	
PTS PROMT		12	
REUTERS		16	
SOCIAL SCI-SEARCH		68	
SOCIOLOGICAL ABSTRACTS		11	
TRADE & INDUSTRY		12	
WASHINGTON POST		38	
DIMDI		8.220	8.085
CATLINE		12	
CURRENT CONTENTS		18	
ECHO		15	
EMBASE		107	
GENTEC		13	
MEDIKAT		29	
MEDLINE		168	
PDQ		24	
SCI BIOMED		130	
SUPERBASE		7.206	
JURIS			

- b) Die Benutzer der IVS aus dem Bereich der Universität Regensburg gliedern sich folgendermaßen:

	Professoren, Fakultätsangehörige	Studenten
Biologie und Vorklinikum	4	-
Medizin	76	15
Chemie, Pharmazie	3	-
Juristische Fakultät	10	87
Philosophische Fakultät III	1	1
Philosophische Fakultät IV	-	1
Wirtschaftswiss. Fakultät	2	48
Summe	96	152

Zu diesen 248 Benutzern aus dem Hochschulbereich kommen noch 30 externe Benutzer; 15 davon sind Ärzte, vor allem aus Krankenhäusern der Umgebung; 9 Benutzer kamen aus anderen Universitäten; einer war Schüler; 5 Benutzer kamen im Auftrag von Firmen.

## 2 ERWERBUNG UND BESTAND

### 2.1 Ausgaben

#### 2.1.1 Ausgaben nach Haushaltstiteln

	1994	1993
<b>Titel 523 73</b>	4 319 500,--	4 207 600,--
Medizin Büchergrundbestand ( Titel 813 01)	956 475,--	800 000,--
Medizin Kliniketat	415 000,--	441 496,--
Bayer. Sofortprogramm (Studentenliteratur)	235 000,--	235 000,--
Sondermittel einzelner Professoren (Berufungs- bzw. Rufabwendungsverhandl.)	140 335,--	95 152,--
HSP II	553 968,--	346 257,--
Überlastmittel	420 000,--	85 000,--
Spenden des Vereins der Freunde d.Univ., der OBAG, des Rotary-Club	14 596,--	13 967,--
Strukturmittel	-	200 000,--
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>7 054 866,--</b>	<b>6 424 473,--</b>
<b>Zuwachs der Ausgaben</b>	<b>9,81 %</b>	
<b>Teuerung im Durchschnitt aller Fächer</b>	<b>7,84 %</b>	
<b>Spitzenwerte</b>		
Wirtschaftswissenschaften	12,32 %	
Chemie	15,05 %	

Durch die neu eingeführten Regelungen für Zoll (1994) und Erwerbssteuer (1993) sowie die seit dieser Zeit fällige Mehrwertsteuer für ausländische Literatur von deutschen Spediteuren entstanden der Bibliothek insgesamt Zusatzkosten in Höhe von ca. DM 200 000,--.

Insgesamt erbrachte der Zuwachs an finanziellen Mitteln in Höhe von 9,81 % keine Verbesserung der Etatsituation. Die allgemeine Teuerungsrate von 7,84 % und die Kosten für Zoll- und Erwerbssteuer eliminierten die Zuwachsraten nahezu, so daß die Finanzmittel gegenüber 1993 im Grunde unverändert blieben.

**Besondere Ausgaben (CD-ROM-Datenbanken)****DM 165 194,--.**

Ein überdurchschnittliches Wachstum wies das Gebiet der CD-ROM-Datenbanken auf (1993: DM 10000,--).

Die vielen Neuerscheinungen und eine große Zahl von Datenbanken, auf die nicht verzichtet werden kann, bedingen dies.

Einige großzügige Spenden von Sponsoren aus Regensburg und Umgebung zur Beschaffung dringend benötigter Zeitschriften vermittelte der Verein der Freunde der Universität.

Für das Jahr 1994 wurden der Universitätsbibliothek DM 39.597,49 im Rahmen dieser Aktion zur Verfügung gestellt.

**2.1.2 Vergleich der Ausgaben 1994/1993**

(davon Anteil der festen Verpflichtungen für Zeitschriften/Fortsetzungen und Buchbinder)

	Gesamtausgaben	Anteil Zss und Forts.	Anteil Buchbinder
1994	7.054.876,--	3.735.967,-- (52,96 %)	231.407 (3,28 %)
1993	6.424.473,--	3.514.176,-- (54,7 %)	209.910 (3,16 %)

### 2.1.3 Zugewiesene Haushaltsmittel, bzw. Ausgaben / Fakultät

	523 73 incl. AR 1993	813 01 + Kliniketat	HSP II AR 1993	Sofort- Programm	Überlast- Mittel	Berufungs- Mittel	Sonstiges	Summe	Ausgaben
Kath. Theol.	162.845,87		14.478,00	3.268,00		6.646,41	583,00	187.821,28	185.425,55
Jurist. Fak.	376.709,82		42.485,84	38.550,00	185.000,00	51.081,00	5.528,10	699.354,76	689.160,78
Wirtsch. Fak.	367.303,64		46.393,54	31.132,00	145.000,00	19.749,77	4.932,39	614.511,34	597.583,20
Medizin	288.069,66	1.465.00,00					3.794,00	1.756.863,66	1.668.431,54
Phil. I PSK	263.199,48		36.736,72	7.740,00		55.153,84	300,00	363.130,04	420.309,25
Phil. II PP	158.990,11		16.207,00	7.267,00	30.000,00	3.010,07	1.100,00	216.574,18	184.399,25
Phil. III GGG	350.595,48		33.383,00	15.824,00		13.311,08		413.113,56	394.811,90
Phil. IV S + L	556.134,29		50.981,00	28.251,00		37.851,59	1.000,00	674.217,88	636.776,43
Mathematik	129.546,02		35.172,46	11.480,00			6.200,00	182.398,48	190.015,25
Physik	350.056,15		76.828,32	15.029,00	20.000,00	751,34	10.401,00	473.065,81	449.862,59
Biologie + VK	407.230,22		43.296,15	21.973,00	20.000,00		4.259,00	496.758,37	471.989,93
Chemie/Pharm.	450.508,46		114.416,66	34.486,00	20.000,00	5.499,55	1.500,00	626.410,67	615.089,94
Zentralbibliothek	458.310,80		43.590,00	20.000,00				521.900,80	551.020,29
Gesamt	4.319.500,00	1.465.00,00	553.968,69	235.000,00	420.000,00	193.054,65	39.597,49	7.226.120,83	7.054.876,00
Ausgaben	4.319.500,00	1.371.475,28	553.968,69	235.000,00	420.000,00	140.335,35	14.596,68		

2.1.4 Ausgaben (inkl. Einband) und Zahl der gekauften Einheiten  
(inkl. Zeitschriften) in Teilbibliotheken und Zentralbibliothek

	Ausgaben 1994	Ausgaben 1993	Bände 1994	Bände 1993	Vor- akzession	Bestel- lungen
Katholische Theologie	185 426,-	151 314,-	1 927	1 743	1 604	875
Recht	689 161,-	529 898,-	5 001	2 854	3 911	2 338
Wirtschaft	597 583,-	534 571,-	4 872	4 073	4 008	2 909
Philosophie	79 353,-	72 751,-	852	765	1 264	571
Sport	33 786,-	31 069,-	1 224	581	817	386
Musik	148 077,-	50 529,-	2 952	688	1 131	896
Kunst	98 851,-	68 708,-	2 703	792	1 200	412
Wissenschaftsgeschichte	13 958,-	14 400,-	802	202	138	119
Evangelische Theologie	46 286,-	15 060,-	1 036	187	784	398
Psychologie/Pädagogik	184 399,-	208 852,-	2 072	2 267	1 941	1 753
Geschichte	162 514,-	161 726,-	2 102	2 236	2 093	1 578
Politik	76 854,-	73 958,-	898	912	966	682
Soziologie	58 465,-	67 886,-	857	837	1 010	918
Geographie	96 979,-	295 097,-	811	9 163	275	132
Volkskunde	15 468,-	12 813,-	288	282	402	302
Allgemeine Literaturwiss.	18 778,-	18 885,-	127	170	114	43
Allgemeine Sprachwiss.	51 630,-	45 295,-	421	435	1 093	344
Archäologie	60 257,-	60 423,-	435	552	464	314
Klassische Philologie	61 975,-	51 136,-	582	658	476	362
Germanistik	137 527,-	93 533,-	2 116	1 598	4 465	2 002
Anglistik	133 804,-	120 634,-	1 986	2 179	2 909	788
Romanistik	107 300,-	118 157,-	2 047	2 204	5 162	2 164
Slavistik	50 037,-	37 210,-	850	802	2 829	1 046
Mathematik	190 015,-	198 229,-	775	643	631	495
Physik	449 863,-	385 810,-	1 267	977	1 619	895
Biologie	471 990,-	474 768,-	1 804	1 702	1 409	982
Chemie/Pharmazie	615 090,-	468 472,-	1 344	965	1 893	784
Medizin	1 668 432,-	1 562 851,-	7 409	7 210	10 266	4 944
Zentralbibl.+Allg.Nat.wiss.	551 020,-	500 438,-	5 474	7 160	6 726	2 787
	7 054 876,-	6 424 473,-	55 034	54 837	61 600	32 219

### 2.1.5 Aufgliederung der Ausgaben nach Literaturtyp:

Monographien	2 482 271,-	DM
laufende Reihen und Fortsetzungen	790 907,-	DM
laufende Zeitschriften und Zeitungen	2 945 060,-	DM
Lücken- und Rückergänzung	447 825,-	DM
Kauf für Tausch	15 714,-	DM
Non-book-materialien	147 874,-	DM

(Summen wurden unter verschiedenen Literaturtypen ausgewertet)

Die Säulentabelle zeigt einerseits, in welchem Umfang Mittel durch Verpflichtungen gebunden sind, andererseits den anhaltend geringen Etat für Buchbindearbeiten.

Die Tabelle über die Teilbibliotheken zeigt deutlich den zwar höheren Etatansatz für 1994, aber wegen der vorher dargelegten Mehrbelastungen (Teuerung usw.) ein fast gleiches Ergebnis bei den Bandzahlen für die Jahre 1994 und 1993.

## 2.2. Beschaffung

### 2.2.1 Bestandsvermehrung (Einheiten) nach Literaturtyp / Kauf

	Mono-graphien	Fort-setzungen	Zeitschrif-ten lfd	Anti-quaria	Non-book-mat.
Katholische Theologie	866	510	390	126	35
Recht	2994	582	1070	352	3
Wirtschaft	3016	305	1029	464	58
Philosophie	567	51	118	61	55
Sport	338	13	79	8	786
Musik	213	227	81	590	1841
Kunst	420	99	81	93	2010
Wissenschaftsgeschichte	56	7	13	15	711
Evangelische Theologie	412	27	56	36	505
Psychologie	623	7	214	17	3
Pädagogik	936	32	187	45	8
Geschichte	1295	161	306	148	192
Politik	697	17	120	34	30
Soziologie	709	4	132	11	1
Geographie	98	56	254	136	267
Volkskunde	215	2	58	12	1
Allgemeine Literaturwissenschaft	7	10	98	12	0
Allgemeine Sprachwissenschaft	240	26	114	31	10
Archäologie	326	12	65	31	1
Klassische Philologie	405	39	107	20	11
Germanistik	1640	122	228	111	15
Anglistik	1618	52	189	113	14

Romanistik	1639	82	152	132	42
Slavistik	654	80	100	14	2
Mathematik	368	41	321	45	0
Physik	736	42	380	95	14
Biologie	662	184	888	36	34
Chemie/Pharmazie	733	93	476	40	2
Medizin	4770	290	1609	577	163
Zentralbibliothek + Allg.Naturwissenschaft	1986	232	1215	895	1146
	29239	3405	10130	4300	7960

## 2.2.2 Bestandsvermehrung insgesamt

Bände und sonstige Einheiten

	1994	1993
Kauf (ohne Kauf für Tausch)	55 034	54 837
Tausch (ohne Dissertationen)	3 014	2 057
Tausch (Dissertationen)	9 970	13 237
Geschenke	6 234	5 095
Pflichtabgaben und Amtliche Drucksachen	357	438
	74 609	75 664

## Davon Sonderformen (Einheiten)

Karten und Pläne nach Blättern	377
Dissertationen in Mikroform	3 570
Sonstige Mikromaterialien	8 164
Tonträger (Schallplatten, Tonkassetten)	86
Dias und Arbeitstransparente (Ausleih-Einheiten)	299
Filme und Videomaterialien	149

Die Bestandsvermehrung 1994 bewegt sich, abgesehen von kleineren Schwankungen einzelner Literaturgattungen, im Rahmen von 1993.

### 2.3. Zeitschriftenabonnements

TB	Kauf	Geschenk	Tausch	Pflicht	Leihgabe	Bestand	Datenbanken auf CD-ROM	
10	189	16	26	3	-	294		13
11	147	130	391	6	1	675		-
13	4	2	-	-	-	6		-
15	428	237	64	-	-	729		-
18	1	-	-	-	-	1		-
19	2	-	-	-	-	2		-
31	705	71	11	23	-	810		2
39	23	192	1	-	-	216		-
40	713	790	27	180	-	1710		5
50	356	32	24	5	-	417		-
51	125	64	1	3	-	193		1
52	132	10	2	1	-	145		1
53	250	29	56	5	-	340		1
54	55	9	-	-	-	64		-
60	107	7	4	-	-	118		-
61	114	5	7	-	-	126		-
62	73	2	3	-	-	78		1
63	93	-	1	-	-	94		1
64	195	3	4	-	-	202		-
65	228	6	2	-	-	236		1
66	181	3	2	-	-	186		-
67	99	3	28	-	-	130		-
70	121	2	2	1	-	126		1
71	174	10	1	-	-	185		2
72	202	74	10	9	-	295		1
73	95	7	-	-	-	102		-
74	99	10	-	5	-	114		-
75	423	45	11	7	-	486		-
77	8	1	-	-	-	9		-
78	65	1	-	-	-	66		-
80	146	9	25	-	-	180		-
82	49	3	16	-	-	68		-
83	27	4	4	3	-	38		-
84	122	28	4	-	-	154		-
86	211	64	8	-	7	290		-
88	303	13	8	-	-	324		1
91	849	53	10	-	-	912		4
99	84	11	1	-	-	96		1
ZA	5	7	1	-	-	13		-
ZG	2	16	1	-	-	19		-
180	1	-	-	-	-	1		-
190	7	-	-	-	-	7		-
229	2	16	-	-	-	18		-
870	2	-	-	-	-	2		-
899	2	-	-	-	-	2		-
Gesamt	7219	1985	756	251	8	10219		36
						+ RBG 217	(in Gesamtsumme nicht enthalten)	
						10436		
1993	7183	1962	754	251	8	+ RBG 203		
						10361		

	Zeitschriften	Zeitungen	CD-ROM	Verbrauchs-Ex.
Neubestell. + Zugänge 1994	337	1	5	-
Abbest. + Abgänge 1994	262	-	-	-
Zunahme gegenüber 1993	75			

## 2.4. Geschenk, Tausch, Pflichtabgaben

	Inland	Ausland	Gesamt
Wissenschaftliche Bibliotheken	156	99	255
Institute, Behörden	196	172	368
Sonstige Tauschpartner mit gelegentl. Tausch	22	33	55
Botanische Gesellschaft	72	95	167
Summe	446	339	845

### Tauschgaben

Vorlesungsverzeichnis der Universität

Dissertationen der Universität

Regensburger Universitätszeitung

Regensburger Diskussionsbeiträge zur Wirtschaftswissenschaft (in beschränkter Anzahl)

Regensburger Geographische Schriften

Regensburger Beiträge zur Regionalgeographie und Raumplanung

Regensburger Mathematische Schriften

GAMM Gesellschaft für angewandte Mathematik und Mechanik. Mitteilungen

Jahresbericht der Universitätsbibliothek

Jahresbericht des Rechenzentrums

Bericht über das Jahr der Universität Regensburg

Hoppea. Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft

Regensburger Mykologische Schriften

Schriftenreihe der Universität Regensburg

Forschungsbericht der Universität Regensburg

Rechenzentrum "aktuell"

Regensburger Trichter

Blick in die Wissenschaft

Geographia Religionum

Regensburger Aufstellungssystematiken

Bei etwa 3/4 der Tauscheingänge handelt es sich um Dissertationen.

## 2.5. Aussonderungen aus dem Bestand

9.595 Bände wegen Aktualisierung des Bestandes

(Ein Großteil dieser Bände stand Studenten und Universitätsangehörigen zum Verkauf zur Verfügung). Davon wurden 1.295 Bände im Tausch an Bibliotheken anderer Hochschulen abgegeben.

Der Gesamtbestand der Universitätsbibliothek einschließlich Dauerleihgaben belief sich am 31.12.1994 auf ca. 2,82 Millionen Einheiten.

### 3 KATALOGISIERUNG

#### 3.1 Allgemeines

Im Jahr 1994 wurde erstmals durchgängig in BVB-KAT online katalogisiert. Damit sind Vergleichszahlen zum Vorjahr nicht repräsentativ.

Die bereits im Jahr 1993 aufgetretenen Systemstörungen und unerträglich langen Antwortzeiten setzten sich auch im Berichtsjahr fort. Erst nach genaueren Messungen der Netzauslastung des LAN (seitens des Rechenzentrums der Universität) sowie der WIN-Leitung (durch Telekom und Leibniz-Rechenzentrum) konnte das Problem lokalisiert werden. Seither sind die Antwortzeiten nicht mehr so eklatant unbefriedigend, dennoch lässt die Stabilität der Leitung immer noch zu wünschen übrig.

Durch den Aufbau des lokalen Systems (Pilotierung der Module OPAC, SIKOM und SIAS), und insbesondere durch die Ausstattung der Medien mit maschinenlesbaren Etiketten wurden die Mitarbeiter der Katalogabteilung sehr stark belastet. Die Arbeiten während der Ausstattung kommen einer Generalrevision gleich, entsprechend groß ist die Zahl der damit verbundenen Katalogkorrekturen. Speziell die Band- und Exemplarsätze von mehrbändigen Werken waren und sind noch auf Grund der veränderten Datenstruktur im Online-System stark umstellungsbedürftig.

Zur Vorbereitung der Ausstattung hatten bereits alle Fachkräfte Listen der zum jeweiligen Fachgebiet gehörenden Doppelsignaturen erhalten, die umfangreiche Datenbereinigungen erforderlich machten. Nach Beginn der Ausstattungsarbeiten wurden auch die Mitarbeiter der Revision ganztägig zur Mithilfe bei den Korrekturen herangezogen.

Tabelle 1: Personaleinsatz

	1994	1993
Fachkräfte gesamt	12	11,64
davon Titelaufnahme	10	9,43
davon Korrektur	2	2,21
Datentypistinnen	3,75	3,83
Revision	1,83	1,74
Schlagwortkoordinierung	2,16	2,29

### 3.2 Alphabetische Katalogisierung

#### 3.2.1 Allgemeines

Die Fachkräfte der Katalogabteilung wurden erheblich durch die Arbeiten für die Ausstattung der Medien mit maschinenlesbaren Etiketten belastet. Trotzdem bewältigten sie eine noch höhere Anzahl an Neuzugängen als im Vorjahr.

Tabelle 2: Arbeitsleistung

	1994	1993
Neuaufnahmen	57010	51734
je Fachkraft und Tag	23,28	21,77
Korrekturen H-Sätze (= Titel)	22801	---
"    U-Sätze (= Bände)	10871	---
"    SW-Sätze	11716	---
"    KS-Sätze	241	---

\* Für das Vorjahr existieren keine Vergleichszahlen aus der maschinellen Zählung

#### 3.2.2 Verbunddatenbank

Die Arbeit im Online-System bringt durch die Übernahme von Fremddaten eine gewisse Arbeitserleichterung. Die Titelaufnahmen deutscher Neuerscheinungen werden in der Regel von der Deutschen Bibliothek geliefert. Da es sich dabei in allgemeinen jedoch um CIP-Aufnahmen handelt, müssen diese meist korrigiert werden.

Tabelle 3: Online-System

#### 3 a) BVB-KAT gesamt

	1994	1993
Teilnehmer	47	47
H-Sätze gesamt (= Titel)	6.726.947	6.028.441
U-Sätze (= Bände)	1.628.299	1.446.143
Exemplarsätze	15.162.658	14.061.852
Schlagwortsätze	2.567.369	2.271.972
Körperschaftssätze	592.418	548.264

### 3 b) UB Regensburg

	1994	1993
H-Sätze (= Titel)	1.694.129	1.653.177
U-Sätze (= Bände)	308.680	293.883
Exemplarsätze	2.156.716	2.090.964
Titel mit Schlagwörtern	698.073	670.203
Schlagworteintragungen	1.339.312	1.250.014

#### 3.2.3 Alphabetische Mikrofiche-Kataloge

Erstmals gab es 1994 nicht, wie gewohnt, zwei Mikrofiche-Katalogausgaben jeweils zu Semesterbeginn, sondern nur einen Mikrofichekatalog im Frühjahr, dem bis zum Jahresende zwei ergänzende Supplemente folgten. Die Verbundausgabe steht im Dienstbereich in acht Exemplaren zur Verfügung. Der AK der UB Regensburg ist in insgesamt 31 Exemplaren überwiegend in den Lesesälen der Bibliothek aufgestellt.

Tabelle 4: Mikrofiche-Kataloge (Verkleinerungsfaktor 1:72)

#### 4 a) BVB-AK (Gesamtverbund)

	1994	1993
Anzahl Mikrofiches	2.068	1.845
Eintragungen gesamt	9.888.507	9.223.135
davon Haupteintragungen	5.786.496	5.420.217
Exemplarsätze gesamt	14.062.251	11.782.960

#### 4 b) UB Regensburg

	1994	1993
Anzahl Mikrofiches	440	403
Eintragungen gesamt	2.640.495	2.456.860
davon Haupteintragungen	1.702.732	1.612.995

#### 3.2.4 Arbeitsgruppe für Alphabetische Katalogisierung bei der Generaldirektion

Es fanden 5 Arbeitssitzungen statt, in denen vor allem die folgenden Themen im Mittelpunkt standen:

- Zusammenarbeit mit der ZDB
- Neustrukturierung der Lokalsätze
- Einführung von Sprachkennungen in BVB-KAT

- d) Festlegung der Kann-Bestimmungen aus RAK-WB bezüglich des "Alten Buches" für den Bayerischen Verbund
- e) Leistungsbeschreibung von SIKIS-ONL V 1.0
- f) Überarbeitung der Katalogisierungskonventionen für Bayern (KKB)
- g) Einzelanderstellung bei Zeitschriften

### 3.2.5 Arbeitsgruppe ZDB bei der Generaldirektion

In Vorbereitung der für 1995 geplanten Einbringung der Bayerischen Zeitschriftendaten in die ZDB wurden maschinelle Bestandsvergleiche durchgeführt. Die dabei erstellten Korrekturlisten (Körperschaften, die nicht in der GKD enthalten sind und vermeintliche bayerische Dubletten) wurden entweder an die betroffenen Bibliotheken zum Bearbeiten versandt bzw. auf die großen Bibliotheken aufgeteilt. Die zügige Bearbeitung dieser Listen wurde zunächst durch den Korrekturstopp in BVB-KAT behindert und danach durch die Datenumstrukturierung der BS2000-Bibliotheken (UB München, BSB, UB Augsburg) erschwert.

In einer gemeinsamen Sitzung mit Teilnehmern von DBI und ZDB wurde im Dezember festgelegt, daß alle von den bayerischen Bibliotheken gemeldeten Standorte - unabhängig von eventuell vorhandenem Zeitschriftenbestand - vorab in der ZDB eingetragen werden sollen. Lediglich für die Universitätsbibliotheken in Regensburg und Eichstätt, die die größte Anzahl von Lokalkennzeichen haben, werden die nicht leihverkehrsrelevanten Standorte nur dann in der ZDB verankert, wenn tatsächlich Zeitschriftenbestand existiert.

## 3.3 Bestandsrevision, Katalogredaktion, Buchausstattung

### 3.3.1 Allgemeines

Von Januar bis März wurde in der Teilbibliothek Geschichte die Revision durchgeführt. Dabei wurden insgesamt 1160 Bände überprüft. 11 Bände fehlten am Standort, bei 6 Bänden stimmte die Aufstellung nicht mit der Eintragung im Standortkatalog überein. 9 Bände wurden während der Arbeiten wiedergefunden. Ab April wurden die Mitarbeiter der Revision ganz zur Mithilfe bei den Korrekturen in Folge der Buchausstattung herangezogen (siehe 3.3.3)

### 3.3.2 Katalogredaktion

Eine Mitarbeiterin der Korrekturstelle hielt mehrtägige BVB-KAT-Schulungen in Eichstätt und Würzburg ab.

Seit 1994 werden neue Körperschaften, die weder im Verbundkatalog noch in der GKD enthalten sind, direkt in Regensburg für die GKD aufbereitet und mit GKD-Nummern versehen.

Da der Clearingbrief zur Vereinheitlichung des Verbundkataloges mit Ende des Offline-Kataloges abgeschafft worden war, wurden an vielen Bibliotheken E-Mail-Adressen für die Kommunikation der einzelnen Redaktions- und Korrekturstellen eingerichtet.

Im November fand in Erlangen die konstituierende Sitzung der künftigen Bayerischen Verbundredaktion statt. Die Aufgaben wurden auf die Universitätsbibliotheken Erlangen und Regensburg und die Bayerische Staatsbibliothek aufgeteilt. Der BSB obliegt vor allem die Bearbeitung der Normdaten, Erlangen erhält die Korrekturen für die Bibliotheken in Mittel-, Ober- und Unterfranken sowie die UB Eichstätt, Regensburg die der übrigen bayerischen Bibliotheken. Neben den drei zentralen Verbundredaktionen sind alle Universitätsbibliotheken als Leitbibliotheken für bestimmte ihnen zugeordnete Bibliotheken als Ansprechpartner zuständig und gehalten, Korrekturen weitgehend vor Ort abzuwickeln.

### 3.3.3 Buchausstattung

**Technische Voraussetzungen:** Für die Vorab-Buchausstattung standen dem Ausstattungsteam durchschnittlich 14 Geräte zur Verfügung. Bei fortschreitender Ausstattung mußten Geräte in die Ausleihe bzw. die Teilbibliotheken abgegeben werden. Überwiegend handelte es sich dabei um PCs der Firma Siemens. Diese Geräte teilten sich bis zu 18 Kräfte gleichzeitig.

Insgesamt waren im Kalenderjahr 1994 zusätzlich 31 außertarifliche Hilfskräfte (Studenten mit 60 - 70 Monatsstunden) sowie 3 Ganztags- und 2 Halbtags-Mitarbeiter mit tariflichen Arbeitsverträgen im Rahmen der Ausstattung beschäftigt.

Es wurden Etiketten der Firmen Knogo (mit Sicherungsstreifen für den offen aufgestellten Bestand) und Computype (ohne Sicherungsstreifen für den Magazinbestand) verwendet.

Gearbeitet wurde mit dem Programm dBase im Off-Line-Verfahren; die BVB-KAT-Daten wurden von der EDV-Abteilung der Generaldirektion konvertiert.

**Vorgehensweise:** Die Dateien, die die Signatur, einen Ausschnitt des Titelfeldes und ein Leerfeld für die Buchnummer enthalten, sind nach Signaturen geordnet. Die Scanner-Kräfte holen sich die Bücher meterweise vom Standort, vergleichen die Eintragung in der Datei mit der Signatur am/im Buch, kleben bei *absoluter* Übereinstimmung ein Etikett mit Strichcode in das Buch und scannen die Buchnummer. Nach Fertigstellung eines Bücherwagens werden die Bücher von den Bearbeitern selbst wieder zurückgestellt. Ausfälle (unrichtige Signaturen, nicht aufgeführte Bücher) werden zur Korrektur weitergeleitet. Der Korrekturanfall liegt etwa bei 10 bis 20 Prozent; er differiert zwischen einzelnen Fächern und selbst einzelnen Signaturgruppen ganz erheblich.

Korrekturfälle werden von bibliothekarischem Fachpersonal an BVB-KAT durchgeführt. Erst im Anschluß daran wird die entsprechende Veränderung in der dBASE-Datei nachgeführt und das Buch endgültig gescannt.

**Ergebnisse:** Angestrebt wurde als Ziel die Ausstattung von 800.000 Einheiten. Bearbeitet wurden bis Ende des Jahres 1994 jedoch 861.925 Datensätze.

Das gesteckte Ziel wurde also - trotz enormer Anlaufschwierigkeiten besonders auf dem technischen Sektor und eines in dieser Größenordnung nicht vorhersehbaren Korrekturaufwandes - sogar noch übertrffen.

Die Aufteilung nach Standorten:

Gescannte Einheiten		(Stand: 23.12.1994)
Summe Magazin		<b>491.142</b>
LS Chemie	7.496	
Lehrbuchsammlung	19.988	
Neuaufnahmen	10.937	
LSS Philosophikum	277.185	
LS Wirtschaft	55.175	
Summe Freihand		<b>370.783</b>
<hr/>		
Gesamt		<b>861.925</b>

Die Anzahl der Korrekturausfälle bewegten sich im Schnitt bei über 10%, wobei allerdings anfänglich umfangreiche und komplizierte Korrekturen (speziell mehrbändige Werke) zurückgestellt wurden. Diese werden jetzt in einem zweiten Korrekturlauf zusammen mit sonstigen nicht gescannten Signaturen systematisch überprüft und korrigiert. Unterlage dafür bilden Listen von Signaturen, die nicht bearbeitet werden konnten und in den dBASE-Dateien unbesetzt blieben.

**Ausblick:** Die Arbeit mit den dBASE-Dateien hat sich besonders im Hinblick auf die bibliothekarisch ungeschulten studentischen Hilfskräfte sehr bewährt. Sie wird in eingeschränktem Rahmen auch im Jahr 1995 fortgesetzt.

Sobald das lokale System stabil läuft und v.a. die Schnittstelle zu BVB-KAT einwandfrei und zügig funktioniert, wird ein Teil der Ausstattung im Online-Verfahren erledigt werden, insbesondere Korrekturen und Sofortausleihe.

### 3.4 Sacherschließung

#### 3.4.1 Aufstellungssystematiken

##### 3.4.1.1 Tätigkeiten, Zusammenarbeit im Systematik-Verbund

Im Bereich der Sacherschließung wurde die Fortschreibung und Verbesserung der Systematiken weitergeführt in Zusammenarbeit mit der großen Mehrzahl der anderen bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken und mit Bibliotheken außerhalb Bayerns, die ebenfalls die Regensburger Aufstellungssystematiken anwenden. Dabei zieht die Universitätsbibliothek gerade für die Arbeit im eigenen Haus großen Nutzen aus den Anregungen von außerhalb. Der zur Beschleunigung des Informationsflusses und zur Reduzierung des Schriftverkehrs begründete "Rundbrief zu den Regensburger Aufstellungssystematiken", der halbjährlich erscheint, hat auch in seinem zehnten Erscheinungsjahr bei den über 80 Anwendern - davon 50 Hochschulbibliotheken - der Regensburger Systematik innerhalb und außerhalb Bayerns erfreuliche Resonanz behalten.

Ein wichtiger Teil der Klassifikationsarbeit als Grundlage der Freihand-Aufstellung bleibt die Erarbeitung von Neuauflagen einzelner Fachsystematiken. So konnten im Berichtsjahr als Neuauflagen einzelner Systematiken Ethnologie (Volks- und Völkerkunde) (5. Aufl.) und Physik (6. Aufl., mit Sachregister gemäß SWD) vorgelegt werden.

Weiterhin stehen - wie schon in den vergangenen Jahren - alle Neuauflagen von Systematiken maschinenlesbar auf Diskette zur Verfügung.

Schwerpunkt der intensivierten Arbeit an den Registern blieb die Überarbeitung der vorhandenen Register zu Einzelsystematiken, um die Terminologie der Regeln für den Schlagwortkatalog bzw. der Schlagwortnormdatei anzuwenden.

Bewährt hat sich auch die 1992 erstmals erarbeitete Kurzsystematik, um den gestiegenen Anforderungen an die Klassifikation in Ausbildung und Anwendung zu entsprechen.

Gearbeitet wird derzeit vor allem an den Neuauflagen der Systematiken Anglistik und Biologie.

Insgesamt wurden unter Mitarbeit der Verbundpartner in den Systematiken mehrere Hundert Einzelpositionen eingefügt oder neu formuliert.

Signaturvereinheitlichungen wurden wiederum im Zusammenhang mit der Revisions-tätigkeit und der Buchausstattung (s. 3.3) durchgeführt.

Seit Herbst wurde durch die Möglichkeit, neben der Signatur noch zusätzlich eine Notation zu vergeben, erstmals der Einstieg in eine standortfreie klassifikatorische Er-schließung geschaffen.

### 3.4.1.2 Arbeitsgruppe für Systematikfragen der Generaldirektion (Vorsitz UB Regensburg)

Die Sitzung der Arbeitsgruppe am 17.3.1994 in Regensburg widmete sich neben Fragen der Weiterarbeit an den "Regensburger Aufstellungssystematiken" schwerpunkt-mäßig dem Problem des Systematischen Katalogs im Online-BVB. Aufschlußreich waren auch Berichte über die Anwendung der Regensburger Systematik an den Universitätsbibliotheken Berlin, Dresden und Potsdam.

Eine weitere Besprechung fand während des Bibliothekskongresses in Dortmund am 27.5.1994 statt.

### 3.4.1.3 DFG-Projekt Online Systematik

Während des Berichtsjahres wurde die Erarbeitung eines "Pflichtenheft(s) Online-Systematik" abgeschlossen, Gespräche mit der beauftragten Firma DATAWARE geführt und damit das DFG-Projekt "Online Version der Regensburger Aufstellungssystematik, kooperative Anwendung" vorbereitet. Die Klassifikation soll dadurch stärker hierarchisch strukturiert werden, Fachreferenten und Bibliotheksbenutzern zur Online-Recherche zur Verfügung gestellt werden und dabei die Suche nach verbalen und nach klassifikatorischen Kriterien erlauben.

### 3.4.2 Schlagwortkatalog

Tabelle 5: Umfang des Schlagwortkatalogs UB Regensburg

	1994	1993
<b>Haupteintragungen</b>	<b>1.295.149</b>	<b>1.206.369</b>
<b>Verweisungen</b>	<b>59.225</b>	<b>56.524</b>
<b>Überprüfte Titel</b>	<b>29.811</b>	<b>27.272</b>
<b>SW-Ketten</b>	<b>74.754</b>	<b>58.590</b>
<b>Davon erstmals vergebene Schlagwortketten</b>	<b>578</b>	<b>1.983</b>

Der Schlagwortkatalog wuchs damit im Berichtsjahr um gut 7 % an, wobei auf den Ausbau des Verweisungssystems besonderer Wert gelegt wurde.

Für die laufende Schlagwortvergabe wurden mit 29.811 Titeln ca. 8 % mehr und mit 74.754 Schlagwortketten ca. 27 % mehr als im Vorjahr überprüft.

Auf eine Titelaufnahme entfielen somit durchschnittlich nahezu drei Schlagwortketten. Wenn man bedenkt, daß der Durchschnitt bei neuen Titelaufnahmen im Jahr 1980 noch 1,47 Schlagwortketten je Titelaufnahme betrug und sich seitdem kontinuierlich auf den derzeitigen Stand erhöht hat, ist daraus die - auch durch das neue Regelwerk bedingte - zunehmende Ausführlichkeit der verbalen Sacherschließung zu erkennen.

Dazu wurden für die retrospektive Schlagwortvergabe 150 Titel bearbeitet, 328 Schlagwortketten überprüft und davon 7 Schlagwörter erstmals vergeben.

Weiter wurden mit 15.987 (1993: 12.726) wiederum eine ansehnliche, im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 20 % gestiegene Zahl von Korrekturen durchgeführt. Diese Korrekturen stellen einen bleibenden Schwerpunkt in der Arbeit der Schlagwortkoordinierung dar und resultieren aus Verbesserungen von Regensburger Ansetzungen, Berichtigungen von Eingabefehlern, intensivierten Bemühungen der Verbundbibliotheken um größere Vereinheitlichung, weiter aus Korrekturen, die von der Universitätsbibliothek Augsburg für den Verbund vorgeschlagen wurden und aus Änderungen, die sich durch die Arbeit an der Schlagwortnormdatei, nicht zuletzt im Bereich Chemie, ergeben.

Darüber hinaus arbeitete die Universitätsbibliothek auch durch zahlreiche Korrekturvorschläge und Nachmeldungen in den anderen Fächern weiter an der Ergänzung und Überarbeitung der Schlagwortnormdatei mit. Dabei wurden zur Ergänzung der Schlagwortnormdatei 1.175 Begriffe - größtenteils Sachschlagwörter - vorgeschlagen. Davon stellte der Bereich Chemie mit 564 wiederum die größte Zahl von Meldungen und jeweils zwischen 50 und 100 Meldungen kamen wieder aus dem Bereich Kunst, aber auch aus den Bereichen Allgemeines und Geographie.

Dazu ging eine ansehnliche Zahl von Rückfragen an die Verbundkoordinierungsstellen in Augsburg und München.

Der Umfang der Recherchen, Korrekturen und Eingaben, die zur Umgestaltung und Ausgestaltung des Schlagwortkataloges notwendig ist, bleibt daher auf längere Zeit gleichbleibend hoch, und zwar auch zur Vorbereitung und Nacharbeit der automatisch durchgeführten Korrekturen.

Die notwendige Korrektur der großen Zahl von "alten" Eintragungen, die nicht dem Stand von RSWK entsprechen, erfordert einen Aufwand und wird nicht kurzfristig zu leisten sein.

Die Besprechung der Verbundbibliotheken über Schlagwortfragen am 24.2. in Eichstätt befaßte sich vorwiegend mit Fragen der praktischen Arbeit am Schlagwortkatalog, aber auch mit Problemen der Weiterarbeit an den RSWK und der SWD.

#### 4 BENUTZUNG

Die Pilotierung von SIAS brachte für die Mitarbeiter der Benutzungsabteilung erhebliche Mehrbelastungen.

Es war nicht nur ein verstärkter Personaleinsatz an den Ortsleihschaltern erforderlich, auch das Ausstatten der Bibliotheksausweise von Bediensteten und Stadtbenutzern mit maschinenlesbaren Nummern und das Einbringen der Stadtbenutzerkartei in SIAS war mit erheblichem Aufwand verbunden.

Für die Fernleihe mußte eine Datei der Bibliotheken erstellt werden. Außerdem wurde begonnen, verstärkt rückzufordern, sowohl Ausleihbestand als auch Lesesaalbestand. Dazu waren wiederum Recherchen in größerem Umfang erforderlich. Alles in allem erforderten die Vorbereitungen für den Einsatz von SIAS von allen Mitarbeitern der Benutzungsabteilung verstärkten Einsatz. Ohne Studentische Hilfskräfte hätte zeitweilig der Betrieb nicht aufrechterhalten werden können.

Für die Erstellung der Statistik wurde ein EDV-Programm installiert. Für den Einsatz von SIAS waren auch einige Baumaßnahmen erforderlich (Absenken der Schalter, 2. Türe für die Lehrbuchsammlung).

Am 21.6.1994 wurde ein Ausleihverbund zwischen der Universitätsbibliothek Regensburg und der Staatlichen Bibliothek Regensburg eingerichtet, der die Ausleihe von Beständen der einen Bibliothek auch über die andere zuläßt. Die Bücher können vom Benutzer nur an der Bibliothek abgeholt werden, an der der Ortsleih-Bestellschein abgegeben wurde; die Rückgabe kann wahlweise an einer der beiden Bibliotheken erfolgen. Kopien sind von dieser Regelung ausgenommen und müssen vom Benutzer selbst in der besitzenden Bibliothek angefertigt werden.

Studentenzahl	SS 1994	WS 1993/94
	16.103	16.899
Öffnungstage	1994 297	1993 298

#### Zahl der Bestellungen <erfüllte Bestellwünsche>

	1994	1993
Magazinbestellungen	145.795	143.062
Lehrbuchsammlung	50.568	69.122
Studentenbücherei	7.194	7.245
Wochenendausleihe	62.484	61.993
Fakultätsentnahme	34.120	39.557
Kurzausleihe	148.636	170.553

Zahl der Benutzer an den Ausleihschaltern

	<u>1994</u>	<u>1993</u>
Gesamt	19.272	19.186
davon Stadtbenutzer	1.672	2.476
	<u>1994</u>	<u>1993</u>
Kostenpflichtige Mahnungen	346	330
Ersatzbeschaffungen	46	42

Zahl der Benutzer in den Lesesälen

	<u>1994</u>	<u>1993</u>
Zentralbibliothek (Allg. LS, Studentenbücherei)	211.006	205.975
Handschriften-Lesesaal	1.773	1.476
Recht I	707.112	599.586
Recht II	106.918	119.588
Wirtschaft	604.953	591.372
Philosophikum I	458.304	454.188
Philosophikum II Ebene	361.284	404.819
Philosophikum II Galerie	313.036	320.939
Mathematik	53.699	59.954
Physik	70.775	76.708
Chemie	87.619	99.622
Biologie	66.463	72.717
Sport	27.435	27.487
Medizin	22.843	24.669
Summe	3.093.220	3.059.100

FernleihePassiver Leihverkehr <erhaltene Bücher und Kopien von auswärtigen Bibliotheken>

	<u>1994</u>	<u>1993</u>
erhaltene Bücher	14.839	15.518
erhaltene Kopien	11.994	14.715

Erledigungsdauer (Bücher und Kopien)

	<u>1994</u>	<u>1993</u>
1 Woche und darunter	4.483	6.087
1 - 2 Wochen	9.835	10.538
2 - 3 Wochen	5.784	6.034
3 - 4 Wochen	2.344	2.532
4 - 5 Wochen	1.275	1.423
5 - 6 Wochen	770	828
mehr als 6 Wochen	2.273	2.791

Aktiver Leihverkehr <verschickte Bücher und Kopien an auswärtige Bibliotheken>

	<u>1994</u>	<u>1993</u>
verschickte Bücher	22.891	23.576
verschickte Kopien	11.737	11.751
Direktversand Bücher + Kopien	1.112	nicht erfaßt

Signier- und Bibliographierdienst

	<u>1994</u>	<u>1993</u>
Bestellungen	41.069	46.873
davon in UB Regensburg vorhanden	5.350	5.907

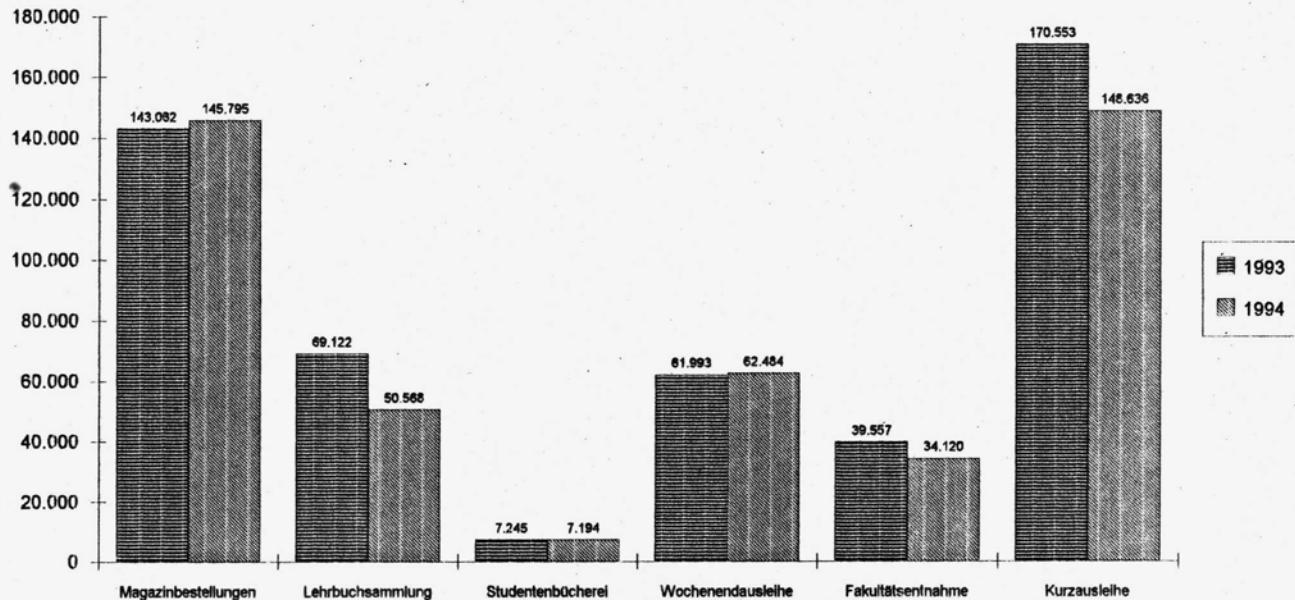
Führungen

	<u>1994</u>	<u>1993</u>
Zentralbibliothek	71	101
Teilbibliotheken	56	nicht erfaßt

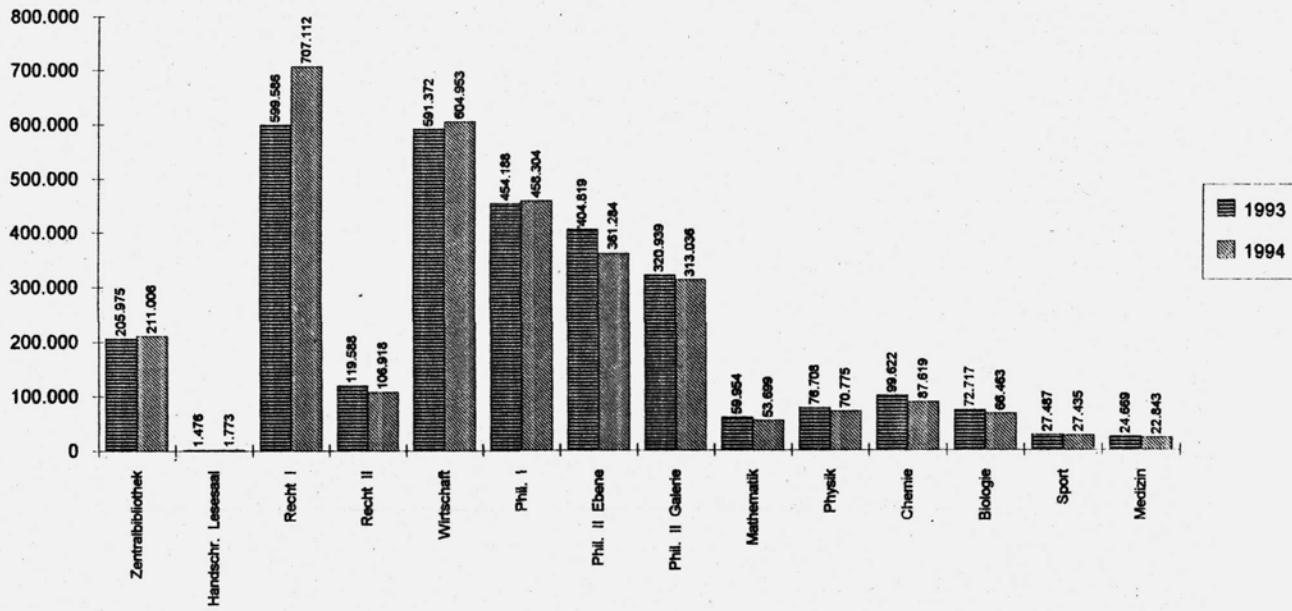
Führungen wurden wiederum insbesondere für Studienanfänger, Kollegstufenschüler und Besucher weiterer fortbildenden Schulen aus Stadt und Region durchgeführt. Häufig wurde die Universitätsbibliothek auch von Klassen entfernter Gymnasien aus der Region im Rahmen eines Klassenausflugs oder einer Informationsveranstaltung über Studium und Universität besucht.

Von Fachreferenten veranstaltete Einführungen in einzelnen Lesesälen sind in den oben angegebenen Zahlen nicht enthalten.

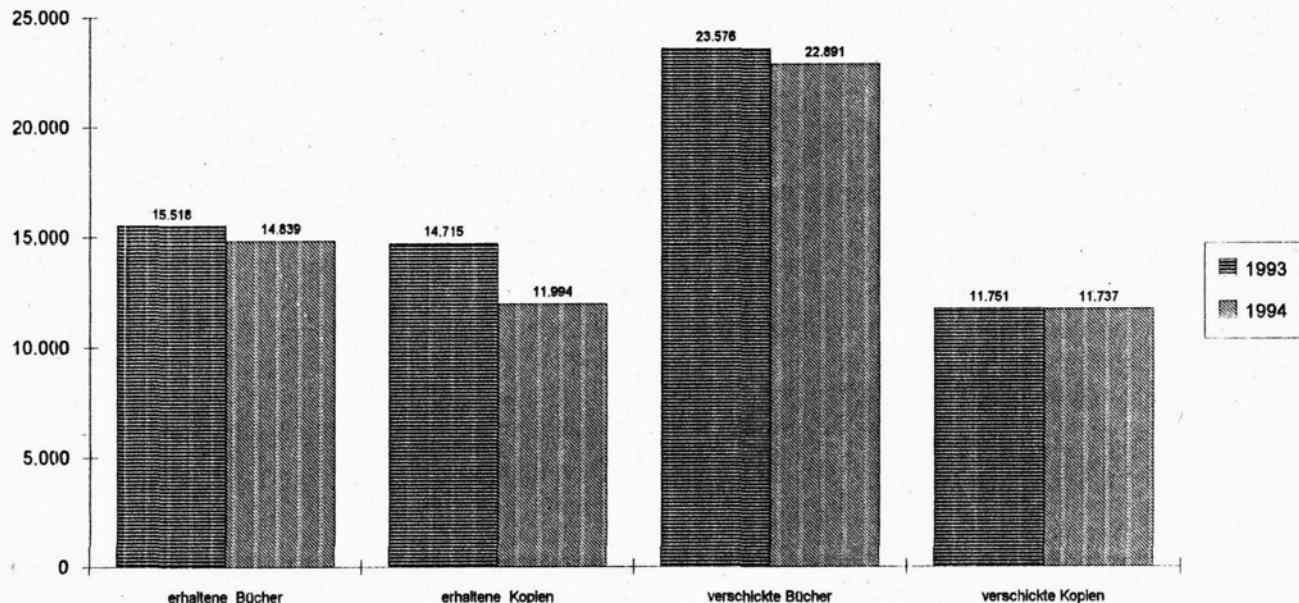
Zahl der Bestellungen < erfüllte Bestellwünsche >



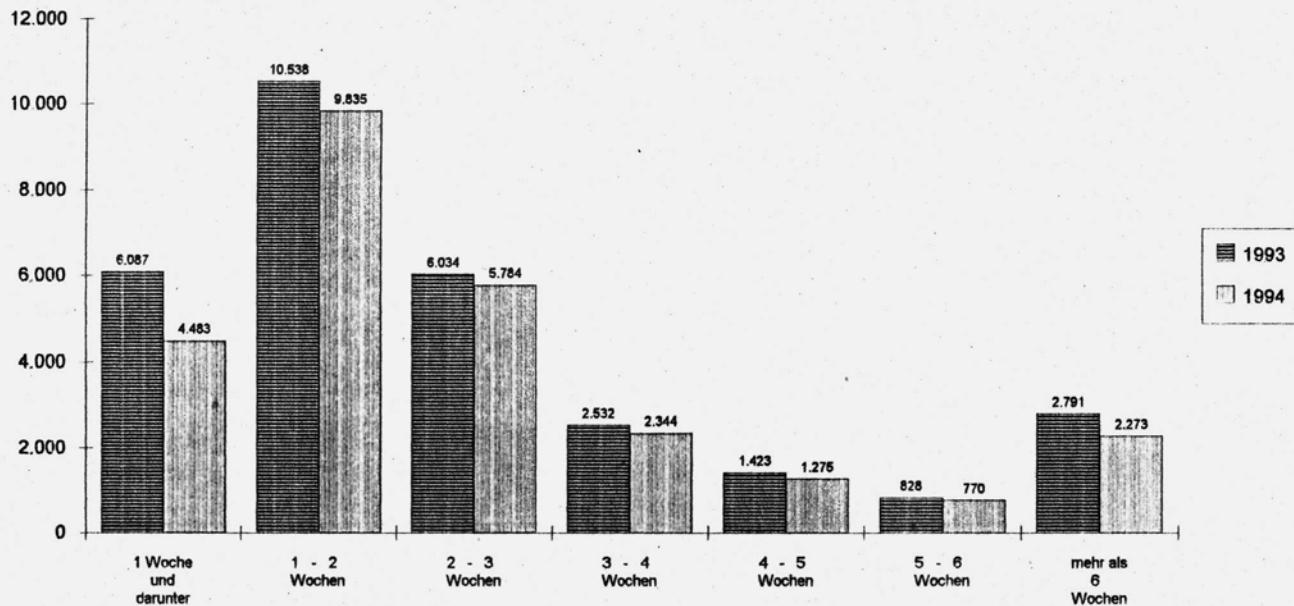
### Zahl der Benutzer in den Lesesälen



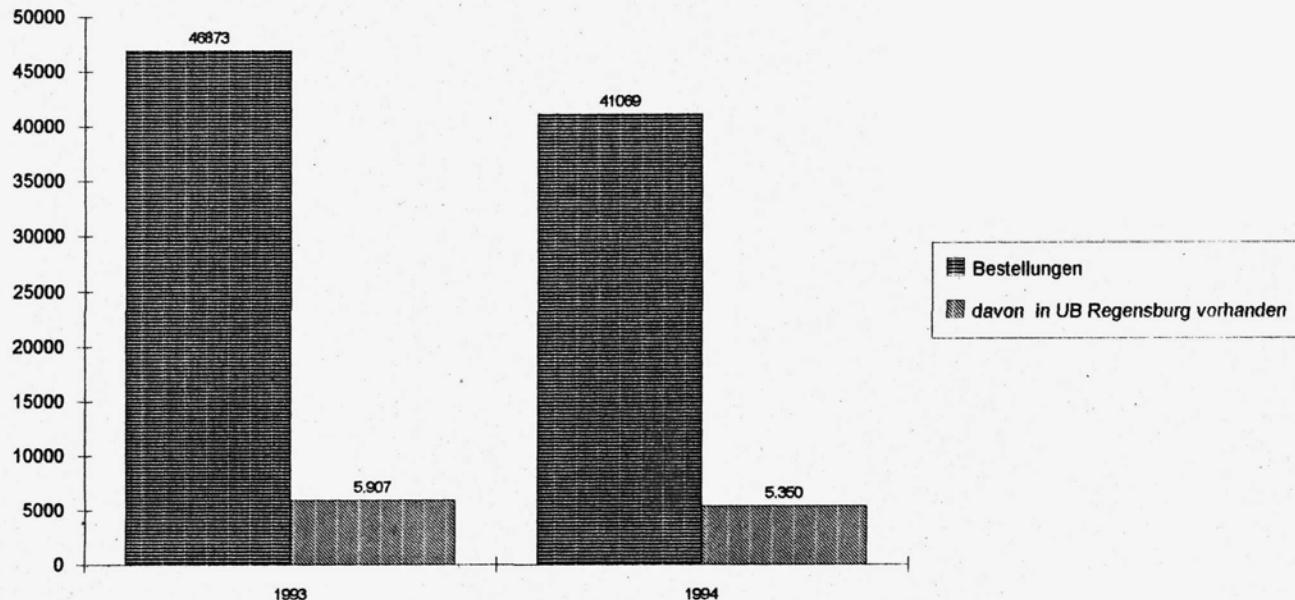
### Gebender und Nehmender Leihverkehr



Nehmender Leihverkehr < Erledigungsdauer: Bücher und Kopien >



### Signier - und Bibliographierdienst



## 5 FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE

### 5.1 Fachabteilung A Geisteswissenschaften

Nach den Neuordnungen 92/93 hat sich die Arbeit in der Fachabteilung weitgehend normalisiert. Die im Vergleich zum Vorjahr günstigere Finanzsituation konnte allgemein genutzt werden, um einige Desiderate zu beschaffen und manche Lücke zu schließen. Die Versorgung der einzelnen Fächer lässt aber dennoch deutliche Unterschiede erkennen, wenngleich die Lage keine ganz so dramatische Entwicklung nimmt wie etwa in bestimmten naturwissenschaftlichen Fächern. Manche Probleme treten auch nicht so offensichtlich zu Tage, weil gerade der empfindliche Bereich der Zeitschriften nicht so stark betroffen ist. Fehlendes bei monographischer Literatur macht sich in der Regel erst verzögert bemerkbar. Berufungsgelder waren in einigen Fächern spürbare Hilfe. Die Einführung des OPAC wenigstens mit einer Mindestausstattung an PC's brachte es mit sich, daß sowohl bei der Pilotierung als auch danach ein gewisser Informationsdienst geleistet werden mußte. Für das neue Semester ist ein eigener Informationsplatz geplant, der in einem Umlaufverfahren mit Bibliothekaren der betroffenen Teilkatalogen besetzt werden soll. Zeit und Dauer werden noch festgelegt. Die Buchausstattung, die gleichzeitig in allen in der Gruppe vertretenen Fächern begonnen hat und teilweise schon weit fortgeschritten ist, brachte zusätzliche Aufgaben, die sich im nächsten Jahr noch verstärken werden. Jede bibliothekarische Kraft des gehobenen und mittleren Dienstes ist zur Mithilfe in der Buchausstattung angehalten. Dazu war zunächst notwendig, diese in die Kenntnisse einzuweisen, Korrekturen im Lokaldatensatz durchzuführen. Auf diese Kräfte fiel dann die Aufgabe, alle die Titel zu prüfen und zu bearbeiten, die nicht eindeutig in den dBASE-Dateien aufgeführt sind. Diese Arbeiten sind selbstverständlich auch in Zukunft nur in enger Zusammenarbeit mit der Katalogabteilung zu erledigen.

Zur Nacharbeit und Vervollständigung der Dateien wurde eine eigene Zentralstelle im Philosophikum eingerichtet.

Wieweit die Kräfte der Teilkatalogen durch OPAC und BVB-KAT entlastet werden, insbesondere von Wegezeiten bzw. Wartezeiten, ist noch nicht genauer festgestellt. Die Erwartungen sind zumindest so, daß etwas Zeit für die genannten zusätzlichen Einsätze eingespart werden kann. Eine Erhebung hierüber ist wohl erst dann sinnvoll, wenn der "Normalfall" eintritt.

Engpässe treten zur Zeit bei den Stellkapazitäten auf. Verstärkte Magazinierung ist möglich, wenn sich die Korrektursituation wesentlich verbessert. Zur Bereinigung des Präsenzbestandes kann die Buchausstattung nur bedingt herangezogen werden, weil die nötigen Fachkräfte fehlen und die studentischen Hilfskräfte hierfür nicht einsetzbar sind.

Im Bereich Sprache und Literatur wurden Lehrstühle in den Fächern Germanistik, Romanistik sowie Slavistik neu besetzt. Mit diesen Besetzungen verbundene Berufungszusagen brachten Sondermittel, die schon zum Teil für spezielle Erwerbungen eingesetzt werden konnten. Zum Beispiel wurden in der Romanistik u.a.

eine größere Anzahl Videokassetten mit verfilmten italienischen Theaterstücken erworben.

Im Fach Musikwissenschaft wurde aus den Berufungsgeldern in Höhe von DM 67.100,-- hauptsächlich Literatur zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts angeschafft, neben Zeitschriften und Gesamtausgaben auch CD's und Videos mit Inhalten über das 19. Jahrhundert.

Sondermittel aus Bleibeverhandlungen im Fach Kunstgeschichte wurden eingesetzt, um Desiderata hauptsächlich im Monographienbereich zu erwerben.

In der Teilbibliothek Sport mußte, bedingt durch Emeritierung, ein Handapparat aufgelöst werden. Zusammen mit dem Buchbestand des abgeschlossenen Forschungsprojektes "Sport und Umwelt" wurden ca. 400 Titel bearbeitet.

In der Geschichte wurde als Ersatz für die früher in Buchform erschienenen "Historical Abstracts" die CD-Version getestet und deren Abonnement beschlossen.

Die Geographie litt immer noch unter den umfangreichen Kartenkäufen und mußte den Etat 1994 teilweise zum Ausgleich der Defizite aus 1992/93 verwenden. Die Zurückhaltung auf dem Gebiet des Monographienerwerbs kann erst 1995 aufgegeben werden.

Die Arbeiten im Rahmen der Oberpfalzbibliographie konnten termingerecht abgeschlossen werden. Mit Nachzüglern, die noch über die Jahreswende nachgetragen werden, sind diesmal 1.753 Titel aus Zeitschriften und Monographien aufgenommen worden. Dies bedeutet zum Vorjahr eine Steigerung um 18 %. Zurückzuführen ist diese Steigerung auf vermehrte Aktivität im Hinblick auf Kontakte zu Vereinen und Verbänden.

## 5.2 Fachabteilung B. Recht, Wirtschaft

### TB Rechtswissenschaft

#### *Etat und Erwerbung*

An erster Stelle ist der erfreuliche Umstand zu nennen, daß die Mittelzuweisungen für die juristische Bibliothek, was die absoluten Zahlen betrifft, eine Höhe erreichten wie seit den Anfängen der siebziger Jahre nicht mehr. So wurden Überlastmittel von DM 185.000,-- in dieser Höhe noch nie gewährt, dazu kamen noch ca. DM 83.000,-- aus dem Sofortprogramm und dem Hochschulsonderprogramm.

Mit den zusätzlichen Mitteln wurde die Bibliothek teils im Juni, teils im Oktober überrascht, sie sollten zudem streng zweckgebunden, nämlich für "Studentenliteratur" ausgegeben werden.

Damit war einerseits die Gelegenheit gegeben, bisher vernachlässigte Literaturgattungen (wie z.B. Übungen und Fall-Lösungen) neu anzuschaffen und Standard-Lehrbücher und Kommentare weit großzügiger als bisher aufzustocken. Zum andern konnten die Studenten in die Literaturauswahl und die Gewichtung der Exemplarzahlen für alle Standorte (juristische Lesesäle, Lehrbuchsammlung, Allgemeiner Lesesaal der ZB) einbezogen werden. Die erfreuliche Kooperation mit engagierten Studenten der Fakultät und solchen, die der Dekan benannt hatte, führte mit Hilfe von fachlich gegliederten Listen zu einer Ausstattung, die den studentischen Bedarf weitestgehend berücksichtigte. Gleichzeitig konnten - jedenfalls ansatzweise - Lücken im wissenschaftlichen Schrifttum geschlossen werden, die von den mageren Zuweisungen vergangener Jahre herrühren. Auch hierbei wurde die o.a. Zweckbindung nicht übersehen, gehört doch nach richtiger Auffassung grundsätzlich alle im Rahmen des Erwerbsprogramms einer Juristischen Fakultät angeschaffte Literatur jedenfalls auch zur "Studentenliteratur", weil Studenten nach der Konzeption unserer Universitäten nicht nur Kenntnisse erwerben, sondern ebenso wissenschaftlich zu arbeiten lernen sollen und deshalb, z.B. bei der Bearbeitung von Seminarthemen, gerade auch monographische wissenschaftliche Literatur zu konsultieren haben.

Auch der Zeitschriftenbestand wurde um 17 Titel erweitert, was einerseits aufgrund der Aktion "Zeitschriftensponsoring" des Vereins der Freunde der Universität und andererseits durch Abbestellen von Loseblattwerken möglich wurde; auch sind darunter drei Geschenkabonnements von drei Fakultätsangehörigen. Drei Zeitschriften sind Zweitexemplare, die im Zusammenhang mit der "Studienliteratur"-Aufstockung auf dringenden Wunsch der Studenten bestellt wurden. Der Bestand "ausländisches öffentliches Recht" und "Europarecht" wurde entsprechend seiner gestiegenen Bedeutung mit einigen Abonnements ausgebaut.

Zur Erwerbsarbeit gehörte im Rahmen der Neubesetzung zweier Lehrstühle auch die Vorakzession von über 1.000 Titeln mit mindestens 250 Bestellungen.

Auf dem Gebiet der elektronischen Publikationen wurde anstelle der bisher der Bibliothek unentgeltlich überlassenen "Leitsatzkartei des deutschen Rechts (LSK)" eine neue

Ausgabe mit Update-Service beschafft sowie die NJW-Volltext CD-ROM (ebenfalls vom Beck Verlag) abonniert. Die jetzige Einplatzanwendung soll im Laufe des Jahres 1995 durch Erwerb entsprechender Lizenzen in Mehrplatzanwendung umgewandelt werden. Ebenso ist die Beschaffung eines neuen PC für den Lesesaal zur Nutzung der CD-ROMs vorgesehen. Insbesondere die LSK wird von den Studenten sehr gut angenommen; die NJW-Volltext CD-ROM wurde u.a. als Ersatz für die mehr und mehr in Verschleiß geratenen Printexemplare beschafft.

### ***JURIS***

Die JURIS-Datenbanken werden weiterhin mit steigender Tendenz genutzt. Trotz der zum Jahresende 1993 den Studenten eingeräumten Möglichkeit, im CIP-Pool selbst zu recherchieren, steigen die Anfragen an die Bibliothek. Der JURIS-Betreuer der Teilbibliothek gab mehrere Einweisungen in das System für einzelne Lehrstühle und deren Mitarbeiter. Einweisungen für Studenten werden für 1995 vorbereitet.

### ***Bibliotheksführungen***

Rekordzahlen sind zu erwähnen bei der Teilnahme von Studenten an Einführungen in die Benutzung der juristischen Bibliothek. Mit Hilfe der auch hier wieder sehr kooperationswilligen Fachschaft wurden die Interessenten durch Einschreiben in Listen, die jeweils auf 12 - 15 Teilnehmer begrenzt waren, auf 14 Führungstermine verteilt. Ein Desiderat blieben leider weiterhin Einführungen in die juristische Literaturkunde ("How to find the law"), für die im Zusammenhang mit der Einweisung in die Katalog- und Literaturdatenbanken ein neues Konzept gefunden werden muß.

### ***Buchausstattung und Umsignierungen***

Die in anderen Teilbibliotheken und im Magazin begonnene Ausstattung der Bücher mit Verbuchungsetiketten für das elektronische Ausleihsystem lenkte verstärkt den Blick auf die Notwendigkeit, Lesesäle und Magazin von veralteter Literatur, insbesondere von Mehrfachstücken überholter Auflagen zu befreien oder ggf. Umstellungen vom Lesesaal in das Magazin vorzunehmen. Der Automatisierungsfortschritt erleichtert die Signaturkorrekturen bzw. Kataloglöschungen, so daß die am Jahresende mit ca. 2.500 ausgesonderten Bänden begonnene Bestandsbereinigung im Jahre 1995 hoffentlich weiter zügig fortgesetzt werden kann.

In diesem Rahmen ist auch die Umstellung der Literatur zum EDV-Recht auf die neue Systematik PZ zu sehen, die gleichzeitig mit der Aussortierung veralteter und fachfremder Literatur erfolgte.

Nicht abgeschlossen werden konnte die Arbeit an der Umsetzung des Textes der Systematik Rechtswissenschaft in SWD-Begriffe.

Wider Erwarten flossen die Haushaltsmittel für die Teilbibliothek Wirtschaft reichlicher als zu Beginn gedacht. Neben den laufenden Mitteln kamen Reste aus den Mitteln des HSP II von 1993 dazu, Sofortprogramm, Überlastmittel, Berufungsgelder und Zu- schüsse vom Verein der Freunde erhöhten den Gesamtetat erfreulicherweise.

Allerdings konnte das Zeitschriftenprogramm damit nicht auf den alten Stand zurückgeführt werden, da diese einmaligen Mittel nicht Grundlage der längerfristigen Planung von Zeitschriftenabonnements sein können. Diese Tatsache gilt es leider immer wieder den Lehrstühlen klarzumachen und vor allem darauf hinzuweisen, daß das Zeitschriftenabbestellprogramm deswegen nicht gestoppt werden kann. Im allgemeinen stießen diese Bemühungen auf viel Verständnis. Mit den zusätzlichen Mitteln ließen sich jedoch Lücken schließen durch rückwärtige Ergänzung, insbesondere bei solchen Zeitschriften, die erst im letzten Jahrzehnt begonnen haben. Lücken wurden vor allem geschlossen bei Monographien mit Erscheinungsdatum 1991-1993. Die Desideratenkartei konnte weitgehend aufgelöst werden. Wirtschaftsinformatik, für die schon im Jahr zuvor notwendige Mittel errechnet wurden, erhielt aber kaum etwas. Hier muß eine Grundausstattung nach der Etablierung der vorgesehenen Lehrstühle nachgeholt werden. Dies scheint bei der sich rasch entwickelnden Literaturfülle auch sinnvoll. Zeitschriften sollten sorgfältig abgestimmt werden. Außerdem wurde ein nicht unbedeutlicher Teil der Mittel für die Lehrbuchsammlung und die Studienliteratur aufgewendet. Leichter Rückgang der Studentenzahlen im Sommersemester hat die Situation hier nicht entschärft.

Insgesamt wurden 56 Zeitschriften abbestellt und 11 Zeitschriften neubestellt, so daß nun 4.872 Zeitschriften zur Verfügung stehen.

Im Zuge der Buchausstattung für die automatisierte Ausleihverbuchung wurde mit dem Bestand Wirtschaft der erste Präsenzbestand bearbeitet. Der Entschluß hierzu wurde gestützt durch die vorhergegangene Revision, die schon weitgehend Mehrfach-exemplare oder weniger benötigte Literatur bereinigt hatte. Mit Ausnahme der Zeitschriften wurden alle Bücher (ca. 60.000) lückenlos ausgestattet. In einer Nachrevisiion wurden ca. 6.000 Bände korrigiert bzw. erhielten Einzelbandeintrag. Anlässlich der Ausstattung wurden noch einmal ca. 1.000 Bände aus dem Bestand ausgeschieden. Mit der Ausstattung verbunden wurde eine Rückholaktion aller ausgeliehener Bücher durch Fakultätsangehörige.

Systematikerweiterungen betrafen die Gruppe QQ 600 ff. Hier wurde eine erweiterte Untergliederung der Versicherungsbetriebslehre eingeführt, die auf die notwendigen Erfordernissen des Lehrstuhls für Versicherungsbetriebslehre einging. Korrekturen, die sich hauptsächlich aus Ausgliederung von QQ 600 und QQ 640 ergeben, konnten noch nicht in Angriff genommen werden. Wegen der Buchausstattung wäre der Aufwand zu groß geworden, da neben der Korrektur auch noch die auf dBASE Grundlage geführten Ausstattungsdaten geändert werden müssen. Die Korrekturen sollen nachgeholt werden, wenn die Schnittstelle zwischen zentralem und lokalem Katalog voll einsatzfähig ist. Die Korrekturen aus der Erweiterung QR 600 ff (Verkehrswesen) konnten noch vor der Ausstattung erledigt werden.

Wie angekündigt erscheint die Datenbank WISO seit Jahresbeginn in drei Teilen. Alle drei Teile werden in der Teilbibliothek gehalten. Die Gliederung entspricht der, die 1993 schon angezeigt wurde. Insgesamt kann man in ca. 900.000 Nachweisen recherchieren. Erreicht ist leider immer noch nicht die Installation im Netz als Einplatzversion.

In der Teilbibliothek Chemie erlaubten zusätzliche Mittel, größere Lücken im Monographienbestand zu schließen. Leider mußten wieder einige Zeitschriften abbestellt werden. Dankenswerterweise stellten Fakultätsmitglieder zunehmend ihre privat gehaltenen Zeitschriften der Bibliothek zur Verfügung (soweit dies rechtlich möglich ist). Diese Geschenke machen ca. DM 30.000,-- aus. Ohne die großzügigen Schenkungen wären die Einbußen im Zeitschriftensektor noch erheblich größer.

Im November 1994 wurde mit der Ausstattung der Bücher für die automatische Ausleihe begonnen. Wie jedes Jahr fanden im Mai für die Viertsemester der Pharmaziestudenten und im November/Dezember für die Siebsemester der Chemiestudenten Einführung in die Benutzung der Chemical abstracts und des Beilstein statt.

Im Februar wurde in Regensburg eine Fortbildungsveranstaltung für Fachreferenten der Kommission für Fachreferatsarbeit des Vereins Deutscher Bibliothekare abgehalten, zu der sich 30 Teilnehmer einfanden. Organisiert wurde diese Veranstaltung von der Fachreferentin für Chemie/Pharmazie der UB Regensburg.

Die Teilbibliothek Medizin hat 1994 insgesamt DM 1.668.432,-- ausgegeben; davon entfielen DM 956.475,-- auf Kapitel 1521. Tit. 813.01. Mit diesem Betrag wurde der weitere Aufbau des Büchergrundbestandes vorangetrieben.

Der Zugang im Lesesaal betrug ca. 5.550 Bände. Um diese Zahl überhaupt in dem selbst für ein Provisorium unzureichend bemessenen Raum aufstellen zu können, mußten wiederum ca. 1.600 Zeitschriftenbände in den Zusatzraum verbracht werden. Somit waren 1994 die Zeitschriften erst ab dem Jahrgang 1988 frei zugänglich. Die Konsequenz dieser Auslagerung ist eine ständig zunehmende Belastung des Offiziantendienstes. So wurden in der Zeit März bis Dezember 2.280 Bände (ohne Fernleihe!) aus dem Zusatzraum auf Anforderung von Benutzern in den Lesesaal verbracht. Da dieser Zusatzraum mit einer handbetriebenen Kompaktanlage ausgestattet ist, ist das Holen und Rückstellen relativ zeitaufwendig.

In das Magazin wurden ca. 1.200 Bände umgestellt.

Durch zusätzliches Aufstellen von Regalen wurde die Kapazität um 81 laufende Meter erweitert.

Bezüglich der Sacherschließung von Monographien wurden 3.700 systematisiert und 2.950 beschlagwortet.

Bedingt durch Änderung des Gegenstandkataloges 3 mußte die Systematik den neuen Gegebenheiten angepaßt werden. Ebenso wurden dem hohen Zugang im Bereich Tomographie und Ultraschall Rechnung getragen.

Wie schon 1992 und 1993 wurde auch 1994 während dreier Monate die Anzahl der kopierten Aufsätze pro Zeitschrift ermittelt. 5 Zeitschriften wurden abbestellt, nachdem sich herausgestellt hat, daß sie eine sehr geringe Kopierfrequenz aufwiesen. Die

erzielte Einsparung ermöglichte die Neubestellung von 8 Titeln. Die Zahl der laufend gehaltenen Zeitschriften erhöhte sich von 914 (1993) auf 917.

Im Bereich der Teilbibliotheken Mathematik und Physik war 1994, verursacht durch die im Vorjahr getätigten Abbestellungen und die Bereitstellung von Sondermitteln, eine vorübergehende Entlastung des Etats für Monographien festzustellen. Die Versorgung mit Zeitschriften blieb in beiden Fächern äußerst problematisch. Wegen fehlender Mittel konnten insbesondere noch keine elektronisch publizierten Zeitschriften ins Netz gespeichert werden.

Im Jahre 1994 mußten in der Teilbibliothek Biologie/Vorklinische Medizin Zeitschriften im Wert von DM 23.000,-- abbestellt werden. Bedingt durch die Neubesetzung des Lehrstuhls für Biologie VI (Zoologie) wurden aber auch 5 neue Zeitschriften, vorwiegend aus dem Gebiet der Entwicklungsbiologie, abonniert. 13 Zeitschriften kamen außerdem als Geschenke bzw. Spenden neu in die Bibliothek, davon 9 Titel über den Verein der Freunde der Universität Regensburg und 4 Zeitschriften von einem Professor der Fakultät Biologie. Für die sehr häufig benutzte CD-ROM-Datenbank "Biological Abstracts" wurde eine Netzlizenz erworben. Damit ist der neueste Zeitraum (ab Juli 1994) über das Hochschulnetz verfügbar, ältere Jahrgänge können nach wie vor nur lokal vom PC im Lesesaal Biologie aus benutzt werden. Monographien, besonders Studienliteratur, konnten mit Hilfe von Sondermitteln in einigermaßen ausreichendem Maße gekauft werden.

Da besonders zu Stoßzeiten die Anzahl der Lesesaalplätze schon lange nicht mehr ausreicht, wurden 12 zusätzliche Sitzplätze geschaffen. Dafür mußten von einer Reihe von Zeitschriften deren ältere Jahrgänge (bis 1969) in einen Zusatzraum ausgelagert werden. Alle Zeitschriften aus dem Gebiet der Vorklinischen Medizin, die noch den Signaturanfang XA/.. trugen, wurden auf WA/.. umsigniert, sodaß nun alle Zeitschriften im Lesesaal Biologie in alphabetischer Ordnung stehen. Signaturänderungen im Bereich der Monographien waren, bedingt durch Erweiterungen der Systematik, verstärkt in den Bereichen Molekulargenetik, Immunologie und Biotechnologie (WG und WF) notwendig.

Dank der Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin, die Studentische Hilfskräfte zur Verfügung stellte, konnten die Öffnungszeiten des Lesesaals während des Semesters erweitert werden: wochentags war die Teilbibliothek bis 22 Uhr geöffnet, samstags von 9 bis 15 Uhr.

## 6 TECHNISCHE ABTEILUNG

### 6.1 Allgemeines und Magazindienst

Die Personalstruktur erfuhr in diesem Jahr eine erfreuliche Verjüngung. Mit den im Dezember 1993 eingestellten Offizianten konnten drei Kräfte gewonnen werden, die im Alter zwischen 20 und 30 Jahren liegen. Da auch keine Langzeitkrankheit zu beklagen war, konnten alle Aufgaben weitgehend erledigt und sogar neue hinzugenommen werden. Zu diesen zählen: die Verlagerung des Absignierdienstes an den Buch- bzw. Zeitschriftenstandort. Der Offiziant schickt nur noch Zweifelsfälle an die Absignierstelle der Fernleihe, alle anderen Aushebungen (Zeitschriften- bzw. Buchkopie) direkt an die Kopierstelle, wobei die Angaben geprüft und für die Kopierstelle entsprechend gekennzeichnet werden. Im Großen und Ganzen hat dieses Verfahren funktioniert; Anlaufschwierigkeiten und verschiedentliche Fehlsendungen sind aber nicht so gravierend, um hier wieder Änderungen vorzunehmen. Als wichtig hat sich gezeigt, daß klare Vorgaben gemacht werden müssen, insbesondere bei der Feststellung, ob überhaupt kopiert werden kann oder der ganze Band zugestellt werden muß. Die Festlegung auf die einfache Seitenzahl (nicht Kopienzahl) hat klare Abgrenzungen gebracht und dient zur einheitlichen Bearbeitung. In Problemfällen sind die Mitarbeiter der Teilbibliotheken zur Mithilfe aufgerufen, sollte der Artikel oder die Textstelle nicht eindeutig erkennbar sein.

Die Buchausstattung hat dazu geführt, daß in den Bereichen der Lesesäle und der Magazine, die bearbeitet wurden, erhebliche Mehrarbeit anfiel. Allein das Suchen nach Büchern, die gerade ausgestattet wurden oder korrigiert werden mußten, gestaltete sich zeitraubend. Die Rückstellung korrigierter Bücher - zwischen 10 und 20% der Bestände - stellte eine zusätzliche Belastung dar und wird noch weiterhin anhalten. Betroffen waren zunächst hauptsächlich das Magazin, die Teilbibliothek Wirtschaft und die Teilbibliotheken des Philosophikums I und II.

Die geänderten Öffnungszeiten in wesentlichen Bereichen der Bibliothek (Recht, Wirtschaft, Sprache und Literatur, Geschichte, Gesellschaft, Geographie) erforderten einen weiteren Einsatz der Mitarbeiter im technischen Bereich.

Dieser Einsatz mußte den Anforderungen der Öffnungszeiten der Bibliothek an sechs Tagen angeglichen werden. Insbesondere die Verlängerung der Öffnungszeiten am Samstag machte es notwendig, daß auch Mitarbeiter aus dem Offiziantenbereich anwesend waren. Im Zuge von Überstundenanordnung war jeweils Dienst von 9-15 Uhr zu leisten. Da mittlerweile in allen Lesesälen einige PCs für den Regensburger OPAC installiert wurden, fiel die Aufgabe, diesen morgens einzuschalten, auf die Offizianten. Die notwendigen Kenntnisse hierzu erhielten sie in Gruppen- oder Einzelunterweisung. Anfängliche Scheu vor der Elektronik scheint beseitigt zu sein.

## 6.2 Einbandstelle und Hausbuchbinderei

Die Sonder- und Überlastmittel des Jahres 1994 hatten auch Einfluß auf die Ausgaben für den Einband. Die Bandzahl stieg um 14,5 %, die Ausgaben wuchsen um 13,15 %. Im Verhältnis zu den Bucherwerbungsmitteln ist dies dennoch keine Steigerung. Der Anteil beträgt gerade 3,28 %.

Da das Problem, das Bindegut möglichst schnell zurückzubekommen, immer noch nicht ausreichend geklärt werden konnte, wurde die Zahl der Bindereien erhöht. Neben den zwei bisherigen wurden zwei neue Werkstätten einbezogen. Damit konnte erreicht werden, daß die tatsächlichen Bindezeiten bei 2 bis 4 Wochen gehalten wurden.

Der starke Rückgang der Broschuren ist darauf zurückzuführen, daß die im Jahr 1993 aufgelegten Systematiken weitgehend abgearbeitet sind. Allerdings ist die Zahl der Interimsbände noch einmal leicht angestiegen (7 %), was belegt, daß einige Fächer auch weiterhin an Einbandkosten zugunsten des Bucherwerbs sparen.

Die Einbandstelle hat im Berichtsjahr insgesamt 8.096 Bände (6.916) an das Buchbindерhandwerk ausgegeben, davon 7.724 (6.480) Zeitschriften und 372 (436) Monographien. Die Kosten beliefen sich insgesamt auf DM 231.407,92 (200.963,01). Von diesem Betrag entfielen DM 222.123,14 (190.000,68) auf Zeitschriften und DM 9.284,70 (10.962,33) auf Monographien. Der durchschnittliche Bindepreis pro Band betrug demnach DM 28,60 (29,20), bei Zeitschriften DM 28,80 (29,30) und bei Monographien DM 25,00 (25,10). Insgesamt ist Preisstabilität, eher ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

An sonstigen Arbeiten hat sich wenig geändert, lediglich der schon erwähnte Rückgang bei den Broschuren.

752	( 790)	Zeitungsbände
4.562	(7.427)	Broschuren
30	( 32)	Karteikästen
235	( 180)	Streckmappen
2.342	(2.388)	Reparaturen
2.323	(2.166)	Interimsbände

Außerdem kamen dazu verschiedene Klebe-, Schneide-, Stanz-, Perforier-, Bohr- und Heftarbeiten. Wegen Mutterschaftsbeurlaubung mußte eine neue Kraft in das System Ltitl eingeführt werden, damit auch weiterhin die Zusammenarbeit zwischen Binderei und Einbandstelle mit Datenaustausch geschehen konnte. Neben dem Leiter der Einbandstelle beherrschen nun zwei weitere Kräfte das System.

Durch Mithilfe aus dem Aufsichtsdienst wurden 1.716 Bücher repariert und 1.819 Arbeitsstunden eingebracht.

### 6.3 Kopierwesen

#### 6.3.1 Xerokopie

Die Zahl der erstellten Kopien verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 62.035. Diese Zahl entspricht fast genau der, die 1993 zusätzlich für vorgezogene Kopien für den Systematikverbund gemacht werden mußten, einschließlich der notwendigen Matrizen, die für den Offsetdruck benötigt wurden.

In der Geräteausstattung wurde statt des Ricoh-Kopierers ein weiteres Gerät Nashua N-3115 ausgetauscht. Insgesamt wurden auf allen Geräten 421.071 Kopien gefertigt.

Xerokopien auf Nashua 71800 c/0041

Xerokopien auf Nashua 7150c /0031 } 370.062

Rückkopien mit Canon NP 680 }

Rückkopien mit Canon NP 780 } 51.009

Zeitungskopien 1.498

Erstmalig wurden bei den Kopien für die Fernleihe ein leichter Rückgang von 5.433 Kopien verzeichnet.

Die Preise für alle Kopierarten sind 1994 gleich geblieben. Ein Kostenplan vor allem für die Preise bei Rückvergrößerung hatte ergeben, daß einschließlich Wartung und Reparatur der Grundpreis auch für den inneruniversitären Bereich angehoben werden mußte. Bisher ist aber hieraus noch keine Konsequenz gezogen worden.

#### 6.3.1 Offsetdruck

Die Arbeit in der Offsetdruckerei hat sich in diesem Jahr wieder normalisiert. Für den Verbund mußten nur noch vier Systematiken (Physik, Musik, Ethnologie und Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaften) gedruckt werden.

Der Hauptanteil fiel auf den Druck von Leihscheinen mit etwa 160.000 Stück.

Dazu kam der Jahresbedarf an Postkarten, Aufklebern, Signaturschildern und Lokalkennzeichen, Mahnstreifen etc. Insgesamt wurden in Nebenarbeit 800.000 Druckläufe getätig.

#### **6.4 Beschriftungszentrale**

Vom Bereitschaftsdienst der Aufsichtskräfte wurden beklebt:

Neubeschriftungen	60.087	(69.124)
Wiederbeschriftungen	31.561	(35.631)
Doppelbeschaffungen	867	( 2.380)

Bis auf wenige Außenbereiche wurden diese Arbeiten in der Schlußstelle erledigt.

Eine schon lange geplante Verbesserung in der Herstellung der Signaturschilder konnte zu Jahresende eingeführt werden. Nach Prüfung verschiedener Fabrikate fiel die Wahl auf einen Thermo-Transferdrucker der Fa. Valentin. Zunächst wurde ein kleineres Gerät (Solo 51) in Online-Version beschafft. Die technischen Daten sind:

51mm Druckbreite, 2-zeiliges Display, freie Etikettengestaltung, verschiedene Zeichensätze, Centronics- und RS232-Schnittstelle.

Wegen der Haltbarkeit des Drucks sah man von einem Laserdrucker ab. Die selbstklebenden Etiketten wurden von der Fa. Pleuser erworben. Klebeproben verschiedener Fabrikate hatten bei diesen die besten Ergebnisse gebracht. Zusätzlich wurde auf die Erfahrung etwa bei der Universitätsbibliothek Augsburg zurückgegriffen, die eingehende Versuche gemacht hatte.

Die Bedienung des Druckers geschieht über einen PC mit Hilfe eines einfacheren C-Programmes, das von der EDV-Abteilung der Bibliothek programmiert wurde. Bis zur Einsatzbereitschaft der Schnittstelle OPAC/SIAS werden zunächst alle Beschriftungen zentral in der Schlußstelle erledigt. Zu einem späteren Zeitpunkt ist geplant, an zwei Plätzen Signaturschilder zu erstellen, eventuell für den Neuzugang und die Korrekturen.

Die Tagesleistung lag im ersten Monat bei etwa 350/Tag und stieg im zweiten Einsatzmonat auf 450/Tag (Drucken und Bekleben). Bei gewisser Übung muß diese Leistung noch gesteigert werden.

Die zeitaufwendige manuelle Herstellung der Signaturschilder, verbunden mit aufwendigen Transporten zu den Aufsichten verschiedener Teilbibliotheken, kann nun unterbleiben. Damit wird eine merkliche Entlastung der Aufsichtskräfte eintreten.

#### **6.5 Bestandszählung**

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, daß eine Bestandszählung aus dem Datenkatalog zur Zeit noch nicht möglich ist bzw. wegen der zeitweise fehlenden Einzelbandangaben zu ungenau ausfällt.

Die Beantwortung nach Bestandszahlen muß immer noch auf der Basis 1991 errechnet werden. Je besser daher die Zugangs- und Abgangsstatistiken geführt werden, desto einfacher ist die Feststellung genauer Zahlen.

## 6.6 Geräte- und Förderanlagen

### 6.6.1 Gerätbestand

Eingesetzte Mikrofiche-Lesegeräte:	68 Minox 36 Deckart 2 Kindermann 13 Graf 7800, 7810 2 AM
Mikrofilm-Lesegeräte:	1 Canon 2 Zeutschel
Filmstrip Slide Projektor:	3 Singer SM400 1 Singer Insta Load
Elektronische Lesegeräte:	VTEK Voyager VTEK Microviewer
Ausgeliehene Geräte:	28 Mikrofiche-Lesegeräte Graf 7511, 7800, 7810 3 Mikrofiche-Lesegeräte Deckart 1 Mikrofilm-Lesegerät Fuji Q4 1 Mikrofilm-Lesegerät LR6 1 Mikrofilm-Lesegerät LR7
Lagerbestand Mikrofiche-Lesegeräte:	74 Mikrofiche-Lesegeräte Graf 7700, 7800, 7810, AM, KING COM, NCR, MAP, MINI CAT, Kindermann, Deckart, Minox. (52 Geräte alt, 48x)
PC-Bestand:	30 Siemens PCD-4L 21 Siemens PCD-4G 38 Acer Power 486DX/33 45 Acer Power 486DX/2/66 11 Acer 910 6 Acer 1100 SX 10 Acer 1120 SX 2 Acer Mate 1 Acer Power 433 3 Acer Power 386SX/20N 1 Acer Power 386 4 Olivetti M24 4 Olivetti M300

Drucker-Bestand:	22 Siemens Highprint 4813 1 Siemens Printstar 17 HP Deskjet 6 HP Quietjet 11 HP Laserjet 11 NEC
CD-ROM-Laufwerke:	25 CD-Player 1 Juke Box 1 8-fach Laufwerk 2 4-fach Laufwerke
<b>6.6.2 Gerätewartung</b>	
Schließfächer SAFE-O-MAT:	19 Defekte, Reparaturen Schließfächer Nr. 97-160 Schließanlage umgerüstet. Dazu Halterungen für Vorhängeschlösser angefertigt, Pfandschlösser ausgebaut, Halterungen eingebaut, Türen neu eingestellt.
Überprüfungen, Reparaturen:	Bücherwagen, Schreibtische, Elektrostempel, Perforierstempel, Luftbefeuchter, Drehstühle, Karteilifte, Offset-Drucker, Geräte und Maschinen der Einbandstelle.
Mikrofiche-Lesegeräte:	Sämtliche Wartungsarbeiten 133 Störungen (106 Lampen)
Eingesetzte Geräte:	125 Mikrofiche-Lesegeräte 9 Mikrofilm-Lesegeräte, Filmstrip und elektronische Lesegeräte
Ausgeliehene Geräte:	31 Mikrofiche-Lesegeräte 3 Mikrofilm-Lesegeräte (Reader Printer alt)
Kassettenförderanlage:	175 Störungen, sämtliche Wartungsarbeiten

**PC und Drucker:**

Installation (neu und umgestellt):	189 PC installiert
Diebstahlsicherung (Kette):	34 Diebstahlsicherungen angebracht
Netzkarte u. EPROM nachträglich eingebaut:	49 Netzkarten mit EPROM eingebaut 16 EPROM eingebaut
Drucker installiert:	12 Drucker neu installiert
Defekte, PC, Drucker, Mouse, Tastatur, Bildschirm:	68 Defekte (37 x bei Drucker Tinte oder Patrone erneuert und nachgefüllt)
Defekte Geräte ins RZ gebracht, nach Reparatur neu installiert:	33 Defekte

Nach Einführung des OPAC konnte eine größere Anzahl von Mikrofiche-Lesegeräten außer Dienst gestellt werden. Da keine entsprechende Verwendung vorliegt, sollen sie der Verwaltung zur weiteren Nutzung im Bereich der Universität oder zur Abgabe angeboten werden.

Eine beträchtliche Anzahl ist bisher schon ausgeliehen worden.

## **6.7 Umzüge und Umstellungen**

Nach Auslagerung der PN-PY-Bestände in das Ausweichmagazin Recht/Wirtschaft wurden die verbleibenden Rechts- und Wirtschaftsbestände neu geordnet. Wegen des Umfangs (ca. 100.000 Bände) dauerte dies bis weit über die Jahreshälfte.

Um für den Lesesaal Biologie mehr Leseplätze zu erhalten, wurde ein im Kellergeschoß vorhandener Raum (40.101) als Ausweichraum gewonnen. Mit tatkräftiger Hilfe der Fakultät konnte erreicht werden, daß dieser Raum vom Bauamt für den neuen Zweck hergerichtet wurde (Boden versiegeln, Beleuchtung, Telefonanschluß). Er soll Bestände des Lesesaals aufnehmen, die zu Gunsten von Leseplätzen ausgelagert werden sollen. Außerdem ist daran gedacht, diesem Bestand auch die Magazinliteratur anzufügen, die derzeit im XA-Magazin steht. Als Problem erweist sich wieder einmal die Regalfrage. Bis zur Klärung, ob Regale aus dem Magazinneubauansatz voraus beschafft werden können, wurden dort zunächst vorhandene Restbestände aufgestellt. Sie reichen allerdings nur für die Aufnahme der Lesesaalbestände.

## 7 VERWALTUNG

### 7.1 Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

An Haushaltsmitteln standen im Jahre 1994 zur Verfügung:  
(Positionen, bei denen die zur Verfügung gestellten Mittel komplett ausgegeben wurden, nennen nur diese Zahl.)

Titel 15 21 523 73	DM	4.319.500,00
Titel 15 21 813 01 (Medizin)	DM	1.050.000,00
davon wurden ausgegeben	DM	56.475,28
Kliniketat (Medizin)	DM	415.000,00
Titel 15 05 547 89 (Sofortprogramm)	DM	235.000,00
Titel 15 03 547 87 (Hochschulsonderprogramm)	DM	553.968,69
Titel 15 21 547 72 (Verein der Freunde der Universität)	DM	500,00
Titel 15 21 547 72 (Rotary International)	DM	4.208,10
Titel 15 28 547 79 (Überlastmittel)	DM	420.000,00
Titel 15 21 812 76 (Professoren)	DM	193.054,65
davon wurden ausgegeben	DM	140.335,35
Titel 15 21 547 72 (Prof. Steiner)	DM	7.127,60
Titel 15 21 547 72 Spendengelder	DM	34.889,39
davon wurden ausgegeben	DM	9.888,58

## 7.2 Sachausgaben

Ergänzungsausstattungen bzw. Ersatzbeschaffungen	DM	26.700,00 (812 76)
Post- und Fernmeldegebühren	DM	87.566,17 (513 73)
Geräte und deren Wartung	DM	28.799,39 (515 73)
Sonstige Sachausgaben insgesamt	DM	129.113,06 (547 73)
Druckkosten	DM	2.740,00 (547 73)
Katalogkosten	DM	34.614,00 (547 73)
Xerokopierkosten	DM	12.000,00 (547 73)
	DM	19.350,00 (547 77)
Verschiedenes	DM	79.759,06 (547 73)

	Zuweisungen:	Ausgaben:
Titel-Gr. 73	DM 245.441,00	DM 245.478,62
Titel-Gr. 76	DM 26.700,00	DM 26.700,00
Titel Gr. 77	DM 19.350,00	DM 19.350,00
Titel 15 03 547 87 (Buchausstattung)	DM 769.000,00	DM 769.000,00
Titel 15 21 812 75 EDV-Ausstattung (SOKRATES)	DM 778.500,00	DM 778.500,00

## **8 AUSBILDUNG**

Die berufspraktische Ausbildung an der Universitätsbibliothek Regensburg schlossen fünf Bibliotheksassistentenanwärter(innen) am 1.9.1994 ab, mit dem 7.11.1994 nahm ein neuer Kurs aus fünf Bibliotheksassistentenanwärter(innen) das Praktikum auf. Vom 5.4.1994 bis 20.10.1994 absolvierte ein Bibliotheksinspektorenanwärter seinen ersten berufspraktischen Studienabschnitt; das zweite Berufspraktikum begann am 4.10.1994 für fünf Bibliotheksinspektorenanwärterinnen.

Am 18.2.1994 endete für die zwei Bibliotheksreferendar(innen) (Kurs 1993/95) die praktische Ausbildung an der Universitätsbibliothek.

An einem informatorischen Kurzpraktikum vom 19.9.1994 bis 30.9.1994 und 4.10.1994 bis 14.10.1994 nahm jeweils eine Studierende der Fachhochschule für Bibliothekswesen Stuttgart; vom 14.3. bis 31.3.1994 und vom 26.10. bis 7.11.1994 je eine Studentin der Universität Regensburg teil. Ein Schnupperpraktikum absolvierte eine Realschülerin vom 5.9. bis 9.9.1994.

Als Dozenten für den Begleitunterricht waren eingesetzt:

Herr Dr. Drucker, Bibliotheksbetriebslehre, Bestandsvermittlung, Bibliographie (gD)  
Frau Hübner, Titelaufnahme (mD)  
Herr Dr. Kopp, Bestandsaufbau (gD)  
Herr Dr. Lorenz, Sacherschließung (gD)  
Herr Mühlbauer, Bibliographie (mD)  
Frau Preuß, Alphabetische Katalogisierung (gD)  
Frau Dr. Reich, Buch- und Publikationskunde, Bibliotheksverwaltungslehre (mD);  
Buch- und Medienkunde (gD)

Dr. Lorenz war als nebenamtlicher Dozent an der Bay. Bibliotheksschule München und an der Bay. Beamtenfachhochschule München, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, im Fach Sacherschließung tätig.

## 9 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KOMMISSIONSARBEIT, VERÖFFENTLICHUNGEN

### 9.1 Öffentlichkeitsarbeit

#### 9.1.1 Ausstellungen

Vom 13.01. bis 05.02.1994 fand die Ausstellung "Albert Langen. Ein europäischer Verleger" (Vater des Simplicissimus) statt. Die Ausstellung wurde von Dr. Andreas Pöllinger konzipiert. Frau Prof. Dr. Helga Abret, eine französische Germanistin, die 1993 eine lang erwartete und in der Presse sehr beachtete Monographie über Albert Langen vorlegte, hielt den Eröffnungsvortrag.

Die von Münchener Akademikerinnen erarbeitete Ausstellung "Stieftöchter der Alma Mater? - 90 Jahre Frauenstudium in Bayern" wurde vom 12.04. bis 27.05.1994 gezeigt. Erweitert und ergänzt wurde sie durch Dokumente über Studentinnen, die aus dem Realgymnasium der Englischen Fräulein in Regensburg hervorgingen, wo 1916 das erste Mädchenabitur durchgeführt wurde.

Vom 11.07. - 31.07.1994 fand anlässlich der Deutsch-Tschechischen Literaturtage in Regensburg die "Samisdat-Ausstellung" statt. Hier wurden Fotos, Dokumente, Bücher, Typoskripte, Xerokopien und Zeitschriften aus der Zeit der Samisdat-Literatur nach dem gewaltigen Ende des "Prager Frühlings" 1968 gezeigt.

Vom 03.11. bis 18.11.1994 wurde die Ausstellung "Weggefährten schreiben an Werner von der Schulenburg" aus Anlaß der 8. Internationalen Regensburger Literaturtage in Zusammenarbeit mit der Regensburger Schriftstellergruppe International gezeigt.

Vom 21.11. - 12.12.1994 zeigte das Gesundheitsamt Regensburg die Ausstellung "Lebenswege". Diese Ausstellung wurde zur Europäischen Woche der Suchtprävention 1994 entwickelt. Schirmherrin dieser Ausstellung war die Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg, Frau Christa Meier. Die Umrahmung der Eröffnung erfolgte durch die Schülerband "Evolution".

Vom 15.12.1994 bis 28.02.1995 wurde eine Ausstellung über den Münchener Philosophen und Theologen "Jakob Frohschammer" gezeigt. Die Ausstellung wurde von der UB München übernommen.

### 9.1.2 Besuche

- 20.01. Dr. Ladislav Koudelka, Vize-Rektor, University of Chemical Technology Pardubice, Tschechische Republik
- 07.2. Michael Rosenstock, University of Toronto
- 11.03. Dr. Ulrike Kantschek, Universitätsbibliothek Graz
10. - 11.05. Karin Schmidt, Universitätsbibliothek Rostock
- 10.06. Dr. Hanus Hemola, Nationalbibliothek Prag
- 22.06. Blanka Konvalinková und Anna Matová, Staatliche Wissenschaftliche Bibliothek Liberec
07. - 08.07. Julia Küchler, Universitätsbibliothek Dresden
- 26.09. - 01.10. Dr. Jan Janiak, Direktor, Universitätsbibliothek Lódz
- 06.10. Eila Mesikämmen, Vaasa University Library, Finnland
- 06.10. Frau Kluge und Frau Mehlhorn, Universitätsbibliothek Dresden

### 9.2 Mitarbeit in Universitäts- und Fachgremien

#### Dr. Geißelmann, Friedrich

Bei der Generaldirektion der Bayer. Staatlichen Bibliotheken:

- Arbeitsgruppe für Systematikfragen (Mitglied)
- Arbeitsgruppe OPAC (Mitglied)
- Arbeitsgruppe Bayer. Bibliographie (Mitglied)
- Arbeitsgruppe ZDB (Vorsitzender)
- Arbeitsgruppe für EDV-Planung (Mitglied)

#### Beim Deutschen Bibliotheksinstitut:

- Kommission für Erschließung und Katalogmanagement (Vorsitzender)
- Expertengruppe RSWK (Vorsitzender)
- Expertengruppe Online-Kataloge (Vorsitzender)

#### In der International Federation of Library Associations and Institutions Standing Committee of the Section on Classification and Indexing (Mitglied)

**Black, Heinz-Günther**

Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen  
(Vorstandsmitglied, Herausgeber der Mitteilungen)

**Universität Regensburg**

Beratender Ausschuß des Senats für Haushaltsangelegenheiten  
(Mitglied; Vertreter der sonstigen Mitarbeiter)

**Dr. Bothe, Winfried**

Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (Kommissionsmitglied)

**Freitag, Elisabeth**

Verein der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken, Kommission  
Neue Technologien (Mitglied)

**Groß, Marianne**

Verein der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken  
(Schriftführerin)

**Hübner, Barbara**

Generaldirektion der Bayer. Staatlichen Bibliotheken  
Arbeitsgruppe für alphabetische Katalogisierung und Körperschaftsfragen  
(Mitglied)

**Dr. Klose, Albrecht**

Universität Regensburg  
Versammlung (Mitglied; Vertreter der sonstigen Mitarbeiter)

**Dr. Lorenz, Bernd**

Generaldirektion der Bayer. Staatlichen Bibliotheken  
Arbeitsgruppe für Schlagwortfragen (Mitglied)  
Arbeitsgruppe für Systematikfragen (Mitglied)  
Arbeitsgruppe OPAC (Mitglied)

**Saule, Marianne**

Verein der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken (Vorsitzende)

**Dr. Weinmann, Gisela**

Verein Deutscher Bibliothekare e.V.  
Kommission für Fachreferatsarbeit

9.3 Veröffentlichungen zu fachlichen Themen von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek  
(Texte mit weniger als einer Seite Umfang werden nicht genannt)

Geißelmann, Friedrich:

Kommission für Erschließung und Katalogmanagement: Die Reform von RAK-Musik und RSWK-Musik  
(In: Bibliotheksdienst 28, 1994 S. 217-220).

Online-Version einer Aufstellungssystematik

(In: Aufbau und Erschließung begrifflicher Datenbanken. Beiträge zur bibliothekarischen Klassifikation. Eine Auswahl von Vorträgen der Jahrestagungen 1993 (Kaiserslautern) und 1994 (Oldenburg) der Gesellschaft für Klassifikation. H. Havekost / H.-J. Wätjen (Hrsg.). Oldenburg, 1995 S. 131-151).

Groß, Marianne [zusammen mit M. Saule]:

Protokoll der 45. ordentlichen Mitgliederversammlung des VdDB am 26. Mai 1994 in Dortmund  
(In: VdDB-VDB-Rundschreiben Juli/September 1994 S. 3-6).

Lorenz, Bernd:

Berliner Ärztebibliotheken seit dem 18. Jahrhundert. Einige Streiflichter  
(In: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Berlins 90, 1994 S. 310-322).

Notizen zum Stand klassifikatorischer Arbeit. Ein Diskussionsbeitrag  
(In: Bibliotheksdienst 28, 1994 S. 870-878).

Notizen zur Geschichte dezimaler Klassifikationen  
(In: Biblos 43, 1994 S. 81-84).

Saule, Marianne:

Der "Verein der Diplom-Bibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken"  
(In: BuB 46, 1994 S. 69 f.)

[zusammen mit M. Groß] Protokoll der 45. ordentlichen Mitgliederversammlung des VdDB am 26. Mai 1994 in Dortmund  
(In: VdDB-VDB-Rundschreiben Juli/September 1994 S. 3-6).

Schweikl, Gabriele:

Die Pilotierung des SISIS-OPAC-ONL V 1.0 an der Universitätsbibliothek Regensburg  
(In: BFB 22, 1994 S. 358-376).

## 10 WICHTIGE STATISTISCHE ANGABEN

### 10.1 Angaben zur Hochschule

#### 10.1.1 Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)

$$C\ 4 \quad + \quad C\ 3 \quad = \quad 255$$

#### 10.1.2 Zahl der Studenten (mit Beurl.)

WS 1993/94	16.899	SS 1994	16.103
WS 1994/95	16.775		

#### 10.1.3 Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen (ggf. Kliniken)

10.1.3.1 Fakultäten 12

10.1.3.2 Zentrale Einrichtungen 3

### 10.2 Personalverhältnisse der Bibliothek

#### 10.2.1 Gesamtzahl der Beamten, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan): 191

10.2.1.1. Höherer Dienst: 17 Davon Angestellte: -

10.2.1.2. Gehobener Dienst: 43 Davon Angestellte: 4

10.2.1.3. Mittlerer Dienst: 56 Davon Angestellte: 36

10.2.1.4. Einfacher Dienst: 75 Davon Angestellte: 45

10.2.1.5. Arbeiter:

#### 10.2.2 Sonstige Stellen

10.2.2.1 Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind

10.2.2.2 Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden  
(z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)

10.2.2.3 Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten),  
umgerechnet in Vollzeitäquivalente

10.2.3 Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden  
(ausgenommen Kurzpraktika)

10.2.3.1 Höherer Dienst 0

10.2.3.2 Gehobener Dienst 1

10.2.3.3 Mittlerer Dienst 5

10.3 Sächliche Ausgaben (außer den Ausgaben unter 6.)

10.3.1 Titelgruppe 01 0,00 DM

10.3.2 Titelgruppe 73 245.478,00 DM

10.3.3 Titelgruppe 76 26.700,00 DM

10.3.4 Titelgruppe 77 19.350,00 DM

10.3.6 insgesamt 291.500,00 DM

10.4 Bestand (am Ende des Berichtsjahres)

10.4.1 Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV-Materialien und andere Medien) in der zentralen Bibliothek ca. 1.398.000

10.4.2 Dgl. in den Zweigbibliotheken

10.4.3 Dgl. in den Teilbibliotheken ca. 1.255.000

10.4.4 Bestand an Druckschriften insgesamt (Bde.) 2.653.000

10.4.5 Davon Bestand der Lehrbuchsammlung (ZB)

10.4.5.1 Zahl der Bände 23.290

10.4.5.2 Zahl der Titel 7.124

10.4.6 Bestand der Studentenbücherei ca. 15.300

10.4.7	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	181.000
10.4.7.1	AV-Medien	19.797
10.4.7.2	Mikromaterialien	109.100
10.4.7.3	Andere gedruckte Materialien	44.195
10.4.7.4	Sonstige Materialien	7.929
10.5	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften</u> (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)	
10.5.1	in der Zentralbibliothek (einschl. 203 der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft)	1.974
10.5.2	in den Zweigbibliotheken	---
10.5.3	in den Teilbibliotheken	8.462
10.5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	10.436
10.6	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u> (in DM)	
10.6.1	Ausgaben für inländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	2.909.387
10.6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	3.666.961
10.6.3	Ausgaben für Tausch	15.714
10.6.4	Ausgaben für Einband	231.407
10.6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis einschließlich 6.4)	6.823.469
10.6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	551.020
10.6.5.2	davon Aufwand für Zweigbibliothek	---
10.6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	6.503.856
10.6.5.4	davon Ausgaben für laufende Zeitschriften	2.945.060
10.6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (personengebundene Berufungsgelder)	140.335

10.7 Bestandsvermehrung (Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)

10.7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	74.609
10.7.1.1	davon Zentralbibliothek mit sämtl. Tausch und Geschenken	25.049
10.7.1.2	davon Teilbibliotheken	49.560
10.7.1.3	davon Dissertationen (Tausch)	9.970
10.7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
10.7.2.1	Kauf	55.034
10.7.2.2	Pflichtablieferungen	357
10.7.2.3	Tausch	12.984
10.7.2.4	Geschenk	6.234

10.8 Katalogisierung

10.8.1	Zahl der katalogisierten Bände	57.010
10.8.2	Zahl der beschlagworteten Titel	29.811

10.9 Öffnungszeiten

10.9.1	Zahl der Öffnungstage	297
10.9.2	Öffnungsstunden pro Woche	31
10.9.3	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB) Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche ab Oktober:	14 835

10.10. Zahl der Benutzer

10.10.1	Ausleihe	19.272
10.10.2	Lesesäle	3.093.220

10.11	<u>Ortsleihe</u> (einschl. Fakultätsentnahme und Wochenendausleihe)	
10.11.1	Gesamtzahl Magazinbestellungen	145.795
10.11.2	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	448.797
10.11.2.1	davon Lehrbuchsammlung (Bde.)	50.568
10.11.2.2	davon Studentenbücherei (Bde.)	7.194
10.11.2.3	davon Wochenendausleihe (Bde.)	62.484
10.11.2.4	davon Fakultätsentnahme (Bde.)	34.120
10.11.2.5	davon Kurzausleihe (Bde.)	148.636
10.12	<u>Fernleihe</u>	
10.12.1	Verleihung nach auswärts	
10.12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	41.069
10.12.1.2	Zahl der nach auswärts versandten Bände (die Zahl der versandten Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umgerechnet)	34.628
10.12.2	Entleihungen von auswärts	
10.12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	35.719
10.12.2.2	Zahl der erhaltenen Bände (die Zahl der erhaltenen Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umgerechnet)	26.833
10.13	<u>Kopier- und Photoarbeiten</u>	
10.13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer)	422.569
10.13.2	Zahl der Photoaufnahmen	---